Wiesbadener Neueste Nachrichten

Wiesbadener General-Anzeiger

Auringen, Bredenheim, Flörsheim, Frauenstein, Massenheim, Medenbach

Bezugspreis: Durch unsere Trägerinnen und Bertretungen: Ausgabe A: 60 Pfg. monatlich, 1.80 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.40 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 80 Pfg. monatlich, 2.10 Mart vierteljährlich; monatlich 10 Pfg.) Durch die Post: Ausgabe A: 70 Pfg. monatlich, 2,10 Mart vierteljährlich; Ausgabe B: 90 Pfg. monatlich, 2,70 Mart vierteljährlich (ohne Bestellgeld). Die Wiesbadener Neuesten Nachrichten erscheinen täglich mittags, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.



Amtliches Organ der Gemeinden

Raurod, Rorbenstadt, Rambach, Schierstein, Connenberg, Wallau u. a.

Unzeigenpreis: Die einspaltige Zeile ober deren Raum aus Stadtbezirf Wiesbaden 20 Pfg., aus Deutschland 30 Pfg., aus dem Auslande 40 Pfg. Im Reflameteil: Die Zeile aus Stadtbezirf Wiesbaden 1 Mf., von auswärts 1,50 Mf. Bei Wiederholungen Rachlaß nach ausliegendem Earif. Für Playvorschriften übernehmen wir teine Bürgschaft. Bei zwangsweiser Beitreibung der Anzeigegebühren durch Rlage, bei Konkursversahren wird der bewilligte Rachlaß hinfällig.

Derlag, hauptgeschäftsstelle u. Redaktion: Nikolasstr. 11. - Sernspr.: Derlag Nr. 819, Redaktion Nr. 133, Geschäftsstelle Nr. 199, Filialen (Mauritiusstr. 12 u. Bismardiring 29) Nr. 809.

Isder Abgunent der Biesdadener Arusften Nachrichten (Ausgade A) ist mit 500 Mark gegen Tod durch Unfall, seder Adamment der Biesdadener Neuelben Nachrichten, der auch die humarikische Bochenbetlage "Kochbrunnengeister" (Ausgade B) bezieht, insgesont mit 1000 Mark auf den Todes- und Cang-Jnoalbitütssall infolge Unsall bei der Abengangen auch die Gefrag versichert. Dei den Abenmengeister" gilt, koweit dieselben verhirert find, unter den gleichen Bedingungen auch die Gefrag versichen und hem Annen und Frau verunglücken sollten, se 1000 Mark zur Ausgahlung gelangen. Jeder Unsall ist dinnen einer Boche der Abensverschertungs-Bank angugeigen, der Berlegte hat lich innerhalb 26 Stunden nach dem Einfall in ärztliche Behandtung zu degeben. Todeosülle müssen geben der Eerscherungsdedingungen Ausschlung geben der Berlicherung geben der Berlicherungsdedingungen Ausschlung geben der Berlicherung geben der Berlicherungsdedingungen Ausschlung geben der Berlicherung geben der Berlicherungsdedingungen Ausschlung geben der Berlicherungsdedingungen Berlicherungsdedingu

Mr. 240

Mittwoch, 14. Oftober 1914

29. Jahrgang.

Der Weltkrieg.

Umtlicher Tagesbericht bom 13.9tt.

Großes Sauptquartier, 18. Oft. (Bormitt. Amtl.)

Bom westlichen Ariegsschanplatz liegen Nachrichten von Bedeutung nicht vor. Hestige Angrisse bes
Freindes öhlich Soissons sind abgewiesen worden. Im Ars
gonner Balde sinden andanernd erbitterte Kämpse
katt. Unsere Truppen arbeiten sich im dichten Unterholz
und äußerst schwierigem Gelände mit allen Mitteln des
Frekungölrieges Schritt für Schritt vorwärts. Die Frans
vosen leisten hartnächigten Biderstand, schieben von ben
Bänmen und mit Maschinengewehren von Baumkanzeln
und haben neben etagenweise angelegten Schützengräben
karke, sestungsartige Stützpunkte eingerichtet.

Die von der französischen Seeresteitung verbreiteten Rachrichten über Erfolge ihrer Truppen in der Woevrestehen sind numahr. Nach Gesangenenanssagen ist den Truppen mitgeteilt worden, die Dentschen seien geschlagen und mehrere Forts von Weiz bereits gesallen. Tatjäcklich haben unsere dort sechtenden Truppen an keiner Stelle Terrain verloren. Etalu ist nach wie vor in unserem Best. Die gestrigen frangbilichen Angrifse gegen unsere Stellung bei Saint Wisiel sind sämtlich abges wiesen worden.

Unsere Ariegsbente von Antwerpen läßt sich auch hente noch nicht übersehen. Die Zahl der in Solland Entwassneten ist auf annähernd 28 090 Mann ges sliegen. Rach amtlichen Londoner und niederländischen Rachrichten besinden sich hierbei auch 2000 Engländer. Scheinder haben sich belgische Soldaten in Zivilkleidern nach ihren Heimatsorten begeben. Der Gebändes und Materialschaden in Antwerpen ist gering. Die Schleusen und Fähranlagen sind vom Feind undrauchbar gemacht worden. Im Sassen besinden sich 4 englische, 2 belgische, 1 stanzössischer, 1 dänischer, 32 deutsche nud 2 österreichische Dampser, sowie 2 deutsche Segelschisse. Soweit deutsche Schisse bisher untersacht worden sind, schiene die Kessel undrauchbar gemacht worden zu sein.

Auf dem öftlichen Kriegoschauplaße verlief der 11. Oftober im allgemeinen ruhig. Am 12. Oftober wurde ein erneuter Umfassungsversuch der Aufsen bei Schirwin abgewiesen; sie verloren dabei 1508 Besangene und 20 Geschüge. In Südpolen wurden die enstischen Sortruppen südlich von Barschan durch unsere Truppen durückgeworsen. Ein Uebergangsversuch der Russen über die Beichsel südlich von Iwangorod wurde nuter Berlusten für die Russen verhindert.

Oberfte Beeresleitung.

Ein russischer Panzer vernichtet.

Ein neuer Erfolg der deutschen Unterseeboote.

Berlin, 13. Oft. (Amtl. Wolff-Tel.) Ein ruffischer Panzerkreuzer der Bajanklasse ist am 11. Oktober vor dem finnischen Meerbusen durch einen Torpedoschuß zum Sinken gebracht worden.

Der stellvertretende Chef des Admiralstabes: Behnke.

Bolijs Bureau meldet nichtamtlich hierzn: Nach und vorliegenden Telegrammen verbreitet die ruffische amtliche Telegrammen verbreitet die ruffische amtliche des ruffischen genagentur zu dem amtlich gemeldeten Untergang 11. Oktober um 2 Uhr nachmittags (ruffischer Zeit) griffen seindliche Unterseedoote von neuem unsere Areuzer "Baswaren, an. "Balfada", die in der Office auf Burposten waren, an.

Obaleich die Arenzer fosort ein ftarkes Artifleriesener eröffneten, gelang es gleichwohl eirem Unterseeboot, Tor-

pedos gegen die "Pallada" zu fciefen. Auf dieser ents stand eine Explosion und der Kreuzer sank mit seiner gans zen Besahung senkrecht in die Tiese.

Die "Pallada" hatte eine Wasserverdrängung von 8000 Tonnen, war im November 1906 in Dienst gestellt und mit Aruppschen Stablplatten gepangert. Die Artillerie bestand aus zwei 20,3, acht 15,2, zweiundzwanzig 7,5-Gesschützen, vier Maschinengeschützen und zwei Torpedorohren. Die Geschwindigseit betrug 21 bis 22,5 Seemeilen. Die Besahung des Schiffes bestand aus 568 Köpfen.

Der Umstand, daß ichon wieder ein dentiches Unterseeboot einen um mehr als zehnmal frärkeren Gegner ans der Schiffsliste gestrichen bat, ohne selbst irgendwelchen Schaden au erleiden, gibt dieser deutschen Baise ein immer größeres Ansehen. Leider erfährt man noch nicht, welches Boot die Tat vollsührt hat, aber die näheren Mitteilungen werden nicht lange auf sich warten lassen. Schon heute darf man aber das Boot, seinen Führer und die ganze Besahung begliscwünschen; sie haben der Geschichte unserer Kriegsmarine ein neues Ruhmesblatt hinzugesügt.

Berlin, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)

Bur Bernichtung bes ruffischen Pangerfrengers schreibt bie "Norddentsche Allgemeine Zeitung": Wie wir hören, find die an dem Ramps beteiligten deutschen Scestreitfräste völlig undeschädigt in die Seimat zurückgefehrt. Sie hatten einen Borstoß in die russischen Gewwässer unternommen, wie solche schon mehrsach seit dem Bezginn der Feindseligkeiten ausgesührt worden waren.

Stockholm, 14. Oft. (Tel. Cir. Min.)
Die Großtaten deutscher Untersceboote erregen in Schweden um so mehr große Bewunderung, als sie in der benachbarten Oftsee erfolgt sind. Die Zeitungen Stockholms rühmen alle die von keinem Gegner erreichte Wasse, bie Deutschland in seinen Untersebooten besitzt. Hervorgehoben wird, daß "Bajan" ans der englischen Niederlage in der Nordsee den Schluß gog, sofort flüchten zu müssen, ohne der sinkenden "Ballada" beignstehen, deren ganze Besahung infolge dieser hande Inngsweise umgekommen ist.

Der Raberfrieg.

Steitin, 13. Oft. (Tel. Ctr. Bln.)
Wie die "Stett. R. R." melden, kamen unter der Hisrung deutscher Marinemannschaften gehern abend in
Swinemunde die Dampfer "Belle Jele" (Christiania),
"Grindon" (Gefle) und "Jingal" (Karlsbamn), alle dret
von Schweden und Angland mit Solffracht nach London
bezw. Grimsby bestimmt, an. Die Dampfer wurden von
deutschen Torpedobooten bei Falsterbo angehalten. Während der vergangenen Nacht wurde ferner der Dampfer
"Louise" (Bereinigte Dampfichiffahrts-Gesellschaft Kopenhagen), mit Gittern und Proviant für Rustand bestimmt,
in Swinemünde eingebracht. Endlich sind heute früh in
Begleitung eines deutschen Torpedobootes in Swinemünde
angekommen die Dampfer "Fore" (Göteborg) und "Anton"
(Schweben), mit Golz von Rustand nach England bestimmt.

Bur Besethung ber Marschallinseln burch bie Japaner.

Rotterdam, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Der "R. Rotterd. Cour." fiellt an hand bes amtlichen Bortlautes felt, daß Japan durch die Besetzung der Mars schallinseln gegen England vertragsbrüchig geworden ift.

Der Lufttrieg.

Paris, 18. Oft. (Bolff-Tel.)

Am 12. Oft., 10 Uhr vormittags, fiberflog eine "Tanbe" Baris und warf sechs Bomben ab. Eine durchschig das Glasdach des Nordbahnhofs und fiel zwischen zwei Bagen; andere sielen in die Rue Ponchet, in die Rue cauchois, den Boulevard Besidres und Boulevard Clichn, ohne Schaben anzurichten. Fünf französische Flugzeuge nahmen die Berfolgung der deutschen "Taube" auf. Es werden neue Flugzeuggeschwader in Dienst gestellt, um den weiteren Taubensangriffen entgegenzutreten,

Ropenhagen, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Der Barifer Rorrespondent der "Polititen" gibt folgende anicaulice Schilberung ber Unternehmungen eines bentichen Fliegers fiber Paris: 218 ich beute auf bem Boulevard Bonne-Nouvelle fpagieren ging und unwillfurlich, wie fest jeder in Baris, meinen Blid gegen ben Simmel richtete, bemerfte ich ploplic am Dorigont einen winaigen Buntt. Cofort murbe biefes Buntiden auch von anderen bemerft, und eine große Unruhe erfaßte ben gangen Boulevard. Die Leute fprangen aus ben Strafenbabnen. Die Rutider peitidien ibre Pferbe und fuchten in wilder baft aus bem gefährlichen Bereich gu enifommen. Damen fturgten in die Seitenftragen und in die Baufereingänge. Immer naber tam bie unbeilichwangere Zaube, aber wir konnten weder genau feben, mo fie ftand, noch ihre Schraube boren. Ploblich ftieg die Dafdine faft fentrecht in bie Dobe, und im nachfien Augenblid borten wir in unferer Rabe einen furchtbaren Knall. Die Menge auf dem Boulevard geberbete fich nun wie mabnfinnig. Die Beute ftiegen buchftablich gegeneinander und tonnten fic auch nicht berubigen, tropbem bie Bombe nicht in unferer unmittelbaren Rabe gefallen mar. In milber Flucht fturgte bie Menge gum Mordbabnhof und brang in bas Gebaude ein. Gine Bombe batte bas Dach bes Babuhofs burchfolagen und es tellweife gerftort. Man glaubt, bag ber Flieger bas Bahnhofsbach mit bem Dach einer großen Raferne verwechfelt bat, die bicht babei liegt. Die Spannung murbe ungeheuer, als man vier bis fünf frangbfifche Blieger furg nacheinander auffliegen fab. Gie fammelten fich wie ein Ring um die Tanbe, und ein Rampf in ber Suft, wie wir ibn in phantaftifden Budern gelefen haben, begann fich nun in Birflichfeit vor unferen Bliden abgufpielen. Bir borten bas Fener ber Mafchinengewehre, aber eine balbe Minute fpater waren die fampfenben großen Bogel bereits am Borigont wieder verichwunden. (Der bentichen "Tanbe" ift übrigens nichts paffiert. Reb.)

Erregung der Pariser gegen die französische Fliegerstotte.

Mailand, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Wie dem "Corriere della Sera" aus Baris telegraphiere wird, berricht bort große Erregung wegen der Untätigleit der frangösischen Fliegerflotte, welche die deutichen Flieger ungestört bis nach Paris tommen laffe.

Deutsche Fliegermelbungen an das französische Volk.

Baris, 14. Dft. (Tel. Ctr. Bln.)

Der "Petit Barifien" meldet aus Rope: Gestern früh siberflog ein deutscher Flieger auf einer Taube die Roper Borstadt Dernedal und ließ eine deutsche Fabne fallen mit der Anfschrift: "Franzosen! Man täuscht Euch. Die Deutschen sind siegreich. Sütet Euch vor den Englandern und deren Treulosigseit!"

Selbsttäuschung Englands.

Rotterbam, 14. Oft. (Tel. Etr. Bin.)

Der amtliche Bericht ber englischen Abmiralität besagt, daß der englische Flieger Garrid unter dem Schut der Panzerantomobile sicher zu seiner Basis zurückgesehrt sei. Daß es für deutsche Flieger möglich sei, Fahrten nach Antwerpen zu machen, beweise noch nicht, daß sie die englische Kisse erreichen. Sie würden wohl Calais, nicht aber Dover erreichen. Für Zeppelinschisse seine Halle nötig und solche sei in Antwerpen nicht sich ver als in Düsseldorf.

Weitere Erfolge in Belgien.

Rotterdam, 18. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die lehten Rachrickten von der seeländischen Grenze bestätigen unsere Meldungen in der vorigen Rummer, daß der Ansmarich der Deutschen von Antwerpen nach Westen mit Erfolg von statten gebt. Die Engländer, Belgier und Frangosen, die bet Melle und Duatres sibbosilik von Gent durch einen Gegenangrist den Ansmard aufsaubalten versuchten, sind vollig geschlagen, flucksartig zersprengt in der Richtung nach Ppres abgegogen. In verschiedenen Dörfern, in der Rähe der ies

tandifden Grenge, machten die Belgier verzweifelte Beringe, die Deutschen aufzuhalten, mas ihnen große Berlufte einbrachte. Die Stadt Gent bat fich, wie ebenfalls von und icon gemeldet und bier bestätigt wird, bem Eingug ber Deutschen nicht wideriebt, ba es "offene Stadt" ift. Es wird erflärt, daß die Engländer dagegen proteftiert haben foffen. Die Deutschen find bald nach Befetung der Stadt weitergezogen. In Diende rechnet man bereits mit ber Anfunft der beutichen Truppen.

Amfierdam, 18. Oft. (Tel. Ctr. Grirt.) Durch bie Befetjung von Gent verfügt Dentichland

über ben wichtigften Gifenbahnfnotenpunft.

Ueber den Einzug der Deutschen in Gent wird noch erwähnt, daß er mit voller Musit geschah, gerade nachdem die Engländer die Stadt verlassen hatten. Sofori wurde von dem Nathaus, Post und Bahnhof Besit genommen und die französische, belgische und englische mit der deutschen Flagge vertauscht. Das auf dem Postamt Itegende Geld wurde beschlagnahmt. Sine Broffamation wurde erlassen, worin befanntgemacht ist, daß die Dienstag diesenigen, die die Stadt zu verlassen wünschen, dies tun können, daß aber dann keine Erlaubnismehr gegeben würde. Biele hundert Belgier sind darauf aus Gent wegaggangen. Ueber ben Gingug ber Deutiden in Gent

aus Gent meggegangen. Nach hierber gelangten Berichten geschieht ber Bormarich auf der großen Etrede von Courtrai über Gent bis Sel-aaete, das auch im deutschen Besit ift. Die Bersuche bes Mesies bes belgiichen Beeres, der durch Abteilungen englifcher und frangofifcher Marinefoldaten verftarft ift, gu den verbundeten Urmeen in Franfreich burchaufommen,

find icon als miggludt anzuseben, während die deutschen Umfchließungsoperationen sich automatisch vollziehen.
"Nieum. van den Zag" meldet, daß gestern in Kwadrecht zwischen deutschen und englischen Truppen gefämpst wurde. Die Englander jogen fich aus dem Gefecht jurud in ber Richtung auf Geebrugge. Die telegrophische Berbindung ift unterbrochen und ber Zugverfehr nach ben niederlandiichen Grengorten bat aufgehört. Auch St. Micolas ift burch die Deutschen befett; auf dem Bahn-bofplat find Maidinengewehre und Kanonen aufgestellt.

Amfterbam, 13. Oft. (Bolff-Tel.)

Mus Mrel wird gemeldet: Entlang ber gefamten bollandiiden Grenge murbe geftern beftig gefochten, befonders bei Moerbefe, Bachtebefe und Granarde, und awiichen St. Micolas und Gent. Die beutichen Borvoften find geftern bet Moerbete und Gelgaete etwas gurfidgegangen, aber im gangen bringen bie Deuticen in ber Richtung von Gent auf Offende vor. Unaufforlich ift Kanonenbonner und Schnellfeuer gu vernehmen. Es icheint, als ob ber Reft des belgifden Deeres noch die verzweifelte Soffnung beat, ben Geind gurfidaubalten. Der Biderftand foftet bie Belaier ftarfe Berlufte, besonders an Reiterei. Un ber Grenge wimmelt es von reiterlofen belaifden Pferden, die wild berumlaufen und ftart abgemagert find.

Amfterdam, 18. Oft. (Tel. Cir. Frirt.) Heber die Befetjung von Celgaete berichtet ber "Tele-

Die Befetung von Selacete nabm 'einen rubigen Berlauf. Rur gegen Abend murben einige Echuffe aboeneben auf Perionen, die fich langs der Gifenbahn binichlichen. Biel Kavallerie und Artiflerie fam abends ber anderen Geite des Ranals an. Die Deutiden ftellten bas eleftriide Licht wieber ber und arbeiteten ben gangen Abend an ber Blederberftellung ber Britde, die die Belgier, wie die "Gr. Stg." meldet, um ben Abaug gu verhindern, mit Gewalt in die Bobe getrieben batten.

Amfterdam, 13. Oft. (Bolff-Tel.)

Der "Telegraaf" melbet and Gas van Gent: Ein Beppelin ift am Sonntag über Oudenarde bemerft worden; er fam von Drennge ber. - Reue Manen ericienen in Menair, durchfuchten den Babubof und ritten in der Rich-tung auf Corfrud weiter. - 500 Deutiche baben die Racht in Sottegem gugebracht und zwei Bahnbruden in die Luft

Die Reste der belgisch-englischen Armee in der Falle.

Rotterdam, 18. Oft. (Tel. Gir. Bin.)

Dierher wird gemelbet, daß die Deutschen and in ber Richtung Oftende vordringen. Die Ueberrefte ber bei Poteren und an anberen Stellen noch wieberholt geichlas genen belgifchenglifden Urmee machen noch veraweifelte Berinde, fie aufguhalten, woburch fie fdwere Berlufte, bes 1 fonbers an Ravallerie erleiben. Falls es ben Heberreften der verbundeten Armee nicht gelingt, Ditende an Bord ber Ediffe gu verlaffen, laufen fie Wefahr, gwifden ben Dentiden in Belgien und zwifden den Dents iden in Rordfrantreid in eine Alemme gu geraten.

Roofenbaal, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Ans ber Richtung Oftenbe wird fortgefest Ranonenbonner vernommen. Die Dentiden ftreben unaufhaltfam

ber Rufte au.

Rotterdam, 14. Oft. (Zel. Etr. Bln.) Die bentiche Borbut fampft augenblidlich gwifchen Brügge und Ditende.

40 000 Belgier und Engländer in Holland entwaffnet.

Die Bahl ber nach Solland entflohenen Belgier und Englander vergrößert fich beftandig. 3cht liegt folgende Meldung por:

Saag, 18. Oft. (Tel. Gir. Bln.) Salbamilich wird gemelbet, bag bie Gefamigahl ber auf hollandifches Bebiet übergetretenen und entwaffneten bels

gifden und englifden Goldaten etwa 40 000 betrage. Rotterbam, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Bie ber "Rieuwe Rotterbamiche Courant" ichreibt, geigte ein belgifder Difigier bem Rorrejpondenten einen Brief eines englischen Goldaten, aus bem bervorgebt, baß icon in der Racht gum 8. Oftober 8000 eng. lifde Goldaten in weftlider Richtung ab-

Magnahmen der holländischen Regierung.

gegogen find. Biele Ctunben fpater gogen bie Belgier

Sang, 13, Ott. (Tel. Ctr. Bin.) In der Erwartung, daß der größte Teil der beigischen Besonung von Antwerpen die hoffendische Grenze überschreiten werde, Gerief die hollandische Megierung gablreiche pensientet höhere Offigiere telegraphisch auf Uebernahme von Kommandod in einem neu gu ichaffenden Internie-rungslager ein. In den holländiichen Grengorten wird die Lage infolge der noch immer massenhaft guftrömenden Blüchtlinge bedeuflich, ba famtliche Straftolonien aus Beelde und Merrplas freigelaffen murden. Die hollandiiche Gendarmerie trifft Magnahmen, um beren Heber-

und die fibrigen Englander ab.

iche Gendarmerie irist Masnahmen, um beren Ueberschreitung der Grenze zu verhindern.
Die holländissis Regierung setzte sich mit dem deutschen Kommandanten in Antwerpen in Berbindung, um die Flücktlinge baldigt nach Antwerpen zurück zusch den, denn alle vistziellen Gebände, auch die Kirchen in holländischen Städten sind überfüllt. Rotterdam gleicht einer befalschen Städten sind überfüllt. Rotterdam gleicht einer befalschen Städten sind überfüllt. Anterdam noch immer Tausende im Freien, doch sehren auch ichen wiele zurück. Unter den internierten Besaiern sieht man wenige Kaser zu Kus. Diersber befrech, antworteten die menige Boger au Buft. Dierfiber befreat, antworteten bie Internierten, fie feien meift tot, die Opfer für Englander und Granfreid. Die meiften find von Erbitterung erfüllt darüber, daß die in Anssicht gestellte englisch-französische Sile immer ansblieb. Die Besatzungen der Forts bätten viele Tage gehungert. Alle bewundern die deutiche Artifferie.

Rückfehr ber belgischen Zivilbevölkerung.

Motterdam, 14. Oft. (Tel. Gir. Bin.) Die Berhandlungen amiichen ber hollandlichen Regie-rung und ber deutiden Bermaltung in Belgien über die belglichen Minchtlinge batten einen befriedigenben Erfolg. Die hollandifche Regierung wird nunmehr das Rotige für die baldige Rudbeforderung ber Glüchtlinge unter ihrer Aufficht veranlaffen.

Aus Antwerben.

Antwerpen, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Mus Antwerpen mird gemeldet, daß die Stimmung ber beutiden Truppen febr gut und ihre Saltung gegenfiber bem Publifum vollfommen forrett fei. Bor bem Sotet Beber tongertiert eine bentiche Militartapelle. Im Ratbaufe refibieren fomobi ber Magiftrat mie bie beutiche Rommandontur. Un ber Spige ber in Antwerpen einrudenden Deutiden ritt ber befannte Untwerpener beutide Großfaufmann v. Mallindrodt, ber in Antwerpen fein eigenes Sans bat. Mehrere mobihabende Familien febrien icon in die Stadt gurfid.

Bas Antwerpen als deutscher Besit wert ist.

Paris, 18. Oft. (Bolff-Tel.)

Der "Times"-Rorrefpondent meldet aus Borbeaux: In frangofiiden Militarfreifen erfennt man an, daß ber Fall von Antwerpen mahricheinlich ben Krieg verlängern würde. Die Dentichen würden jest biefen wichtigen Safen befestigen und ibn gur Bafis von Angriffen von Beppelin-Buftichiffen auf die britifche Rifte machen.

Alle Dampfer im Antwerpener Hafen schwimmen.

Bremen, 13, Oft. (Tel. Etr. Bin.) Rach einer Meldung der "Beierzeitung" erhiclten die deutschen Reedereien eine amtliche Aufforderung des Reichklanzleramtes, Bertreter nach Antwerpen zu entien-den, um die ihnen gehörigen Schiffe in Empfang zu nehmen. Die Melbung, bag ber Lloydbampfer "Gneifenan" verfenti worben fei, ift falich. Alle Dampfer

400 Millionen Mark Kriegssteuer für Antwerpen.

id wimmen.

Ropenhagen, 18. Oft. (Tel. Cir. Bin.)

Bie Londoner Blatter berichten, murbe bem eroberten Antwerpen eine Rriegsftener von 20 Millionen Pfund = 400 Millionen Mart auferlegt. Das Oberfommando fiellt ben gurudgebliebenen Burgern anheim, die Glüchtlinge aufgufordern, im Laufe gweier Tage gurudgutebren, ba im entgegengefehten Gall ibre Saufer für Ginquartierung von Truppen Bermendung finden murden.

Lügen der Befienten.

Oftende, 18. Oft. (Tel. Gtr. Bin.)

Rach Mitteilungen ber Exchange-Telegr.-Compagnie foll die belgische Regierung beftige Proteste an die neutralen Machte gerichtet baben, weil Die Deutichen alle in Bruffel und Umgegend vorhandenen Rabrungsmittel für ibre eigenen 3mede gufammenbringen und infolgebeffen unter ber eingeseffenen Bevolferung bie großte Rot an Rahrungsmitteln berriche. (Bisher borte man nur, baß die Dentiden von ihren Borraten an die Bevolferung abgegeben baben. Die obige Melbung barf baber als Luge angefeben werden, D. Deb.)

Die belgische Regierung nach Bordeaux verlegt?

Der "Rieume Rotterbamide Conrant" berichtet: Rad Meldungen aus auverlöffiger belgifder Quelle ift die bel-gliche Regierung nach Bordeaux verlegt worden. Die Ab-nigin Elijabeth reifte nach England ab. Dazu bemerkt das "Berl. Tagebl.": Gine heute ans Paris in Kopenbagen eingetroffene Delbung bejagt nur, daß die Ronigin in Oftende eingetroffen ift.

Die Ehre Englands steht auf dem Spiel.

London, 18. Oft. (Tel. Cir. Bln.)

Die "Dailn Mail" fdreibt in einem Leitartifel u. a.: Es ift jest Cache Großbritanniens und Franfreichs, barauf au balten, daß Belgien geracht wird in Unbetracht des Ums ftandes, daß ihm feine Bilfe gebracht werben fonnte. Die Chre Englands ftebt mit auf dem Spiele.

Englandfeindliche Bewegung in Indien.

Bien, 18. Oft. (Tel. Etr. Bin.) Die "Südilaviiche Korreipondenz" meldet aus Kon-ft an tin ope l: Auf Grund der Meldungen türtiicher Blätter in Teheran berichtet die Zeitung "Schemspaichte bab" in Indien, daß der Sohn des Emirs von Afghanisian mit einer Armee die indische Grenze angriffsweise übersschritten hat. — Das gleiche Blatt meldet aus Simla, daß das Erscheinen des Kreuzers "Emden" vor Madras aroke Bewegung unter der bortigen nationalifitiden Partet bervorgerufen fiat. Gegen englifde Beamte

Die neue Schlacht.

Bon unferm nach dem Ofien entfandten Ariegeberichterftatier (Genehmigungevermert bes Gr. Generalftabe v. 10. Oft.)

Mus bem Sauptquartier im Often, 10. Oft.

Es ift gu bewundern, wie alle Teile der ungeheuren Ariegsmaichine: Eruppen, Intendantur, Canitateforps und Gifenbahn gufammenarbeiten, um Oftpreugen, die Stirn unferes Landes, vom Beinde freiguhalten. Gin ruffifches Deer ift vernichtet, ein zweites gerichlagen und geritreut. Reue Maffen tommen gleich Ameifenbaufen heran. Immer wieder merben fie gurudgeworfen. Es ift als wenn ein Riefe breitbeinig im Lande ftande und balb bier, balb ba mit eifernem Beien bie lange Grenge fegte. Gin großer Schwarm bei 2nd. Ohne eine der ichweren

Ranonen fteden zu laffen, wird die Beidiegung des bren-nenden Offowieh aufgegeben, Truppen gusammen-gezogen, der Schwarm binausgejagt. Gin zweiter Schwarm bei Augustow-Suwalfi: die Stbirier und bas finnlandische Korps. Sie werden von vorn angegriffen; angleich im Rücken umfaßt. Aber neuer Andrang vom Niemen ber awingt unfere umfaffenden Truppen, die Front an andern, so daß es au einem neuen Tannenberg nicht tommen fann. Gin britter Schwarm, vielmehr ber rechte Glügel ber langen ruffifden Angriffelinie. Auch bier wogt ber Rampf.

Bir fuhren vorgestern ju Bagen nach Stalluponen, feche deutsche Meilen burch leere Ortschaften, zwischen Stoppelfelbern, die langst Bintersaat tragen muften, an Rartoffel- und Rübenfelbern vorüber, die auf die Ernte warten, mahrend bie Rinder ohne Aufficht fich in naffen und bereiften Alcefelbern gu Tode weiden.

Die lette Meile vor Stalluponen borten mir bie Ranonen donnern, obwohl es icon finiter mar. In den Dorffaufern am Bege bier und ba Licht. Wenn man ins Genfter fieht, Solbaten um ben Tifch. Um Dimmel bricht bas Mondlicht weiß amifchen bunflen Bolfen hervor. Darunter am Borigont roter Glammenichein von brennenden Dorfern und bas Aufbligen ber Ranonen - alles jenfeits der Grenge.

Uebernachtet - ein Bunber, bag man es überhaupt noch tann in Stalluponen - bei einem Oberlehrer, ber als Strohwitwer auf ben Trummern feines Saushalts berumirri, Berbrochene Spiegel, gertrummerte Schrante, burch

die Dede tropfende Heberichmemmung bes oberen Stodes, Staub und Schmut in der ebemals ichmuden Bohnung, unabgewaschene Teller und Topie. Der Brave teilt alles mit uns beiden: falten Apfelreis, ein Stud faltes Gleifch, einen Reft Buder. Dagu fteuern wir eine Buchle Svargel, Es ift nicht gerade ein funfrvolles aroinen, Ecc. aber es paft fo gu ber Umgebung. Dann eine Matrage und ein altes Gelbbett als Unterlage für unfere Schlaffade. Draugen ift die Temperatur unter Mull, an Generung naturlich nicht gu Benfen, Aber ich branche mich nur ber gebn Mann gu erinnern, die bei Lod abends in ben Sumpf gerieten und eine gange Regennacht auf bie auergelegten Gewehre geftunt, ausbalten mußten, um meine Lage fogleich als eine paradiefliche gu empfinden. Es ift alles relatin in biefem Leben.

Andern Tags weiter. Die Strafe ift icon aufgeraumt von der letten Schlockt. Rur Ruffentornifter und Lumpen liegen noch maffenhaft an den Grabenrändern. Anlest wird die Strafe jum Gumpf, in bem die Iceren Bagen faum fortfommen. Dort, bei ber Bindmuble, follen fie marten und abfittiern.

Es ift icon nach eins; wir geben querfelbein fiber Rleefelber, Saaten, Ciurgoder, einen langen flachen Berg bin-auf. Bunachft mußten wir im Ganfemarich in einem Biefenichlund binaufichleichen, ba wir icon im Bereich bes feindlichen Genere find. Links vor einem Sinel bie Pferde mit den Brottfaften der weiter binaus eingegrabenen Be-ichube. Rechts davon, einem Gefandeeinschnitt folgend, Infanterie und Bioniere in Dedung. Bir fichen die tieffte Stelle, um in größeren Abftanden einer nach bem anbern dort hineinzugelangen. Und bennoch find wir der vielleicht 6 Am. entserufen ruffischen Artillerie fichtbar geworden; und wir paar vereinzelten Menichen geben ihr Beraulaffung, und ein "warmes Abendbrot", wie es die Soldaten nennen, herüberzuschiden. Man hört einige Sefunden das Sausen der ankommenden Granaten. Unser militärischer Begleiter wirft sich bin, während wir die in unserer Näbe aus dem Alee auffpringenden Fontanen von Erbe und Spreng-ftuden latenhaft im Steben angloben. Der Befer fann aus diefem fleinen Erlebnis aber ein Bild gewinnen, mas auf einem modernen Schlachtfeld, fofern ce fich nicht um ein Begegnungsgefecht ober einen Ritdaug und Berfolgung handelt, vom Gegner ju feben ift. Man bedente: wenige, vereingelt gebende Menichen, die ihrer Meinaug nach, in Birflichfeit aber nicht, gegen den Beind gededt geben,

genügen, um 5 oder 6 Granaten auf ben Gled gu lenten. Wenn der Beind die Stellung der Propen und bie det einzelnen Beichütze wüßte, wurde er bald alles gufammen-geschoffen haben. Diese Stellungen aber find unter bem Schutze der Dunfelheit mit größter Borficht ausgewählt und beseit. Der gielende Offigier fieht mit jeinem Scherenfernrobr feitlich ober vorgeichoben gleichfalls in Dedung und wenn eima der Stab fiber ben Berg feben will, ichieben fich die herren bauchlings hinauf, deden fich mit ausgerupften Stoppeln und bergleichen. Ber bie Rafe fiber ben Erdboden ftedt, befommt Fener. Und wohlge gieltes Gener. Darum fpielen fich die Sauptfampfe und Bewegungen nachts ab. Das erfte tattifche Gefet ift -Unfichtbarfeit geworden.

Die Bataiffone, Die wir unter bem Schub diefer Tarn. tappe im Biefenichlunde trafen, führten ein gang ibnuifde Dafein, Gie hatten rafengebedte Erbhaufer in die Boide ung gebaut, Savor einen Graben mit Strob gefüllt, in bem fie fafien, Giner briet fich Sped aus, ein anderer rupfte ein Oufin. Gin Leutnant, ber fein Gepad verloren, lag in Strumpfen auf einer Bollbede, mabrend ibm fein Burice

mit dem Seitengewehr die langen Stiefel reinigte. Wir pirichten uns in einem Graben bis ju einem Gutshof por, und faben swiften der Gartenbede durch und aus ben Stallfenftern einige unferer Schubengraben, die etwa 500 Meter por ber Artillerie waren. Ab und 31 sielen ein paar Gewehrichuffe, eine Scheune wurde von einer Granate getroffen und aing in Rauch auf. Sonit nichts. Kein Feind. Keine sichtbare Bewegung. Wer seine Einbildungstraft ipielen lätt, fann ein "Schlachten gemälde" daraus machen. Ich denke aber, der ernihalte Lefer wird sich für jolche Spielerei bedanken. Er wird ber greifen, daß eine Chlacht unter ben beutigen Umftanden, bei Sundertfilometerfronten und Millionenbeeren Bochen vielleicht Monate bauern fann, ohne bag bie feinfte Strate gie, ber größte Belbenmut es gu andern vermöchte. die Ungebuld und bas anergogene Bedürfnis nach Senfa-tion wird nichts baran andern. Die großen friegeriichen Ereigniffe werden amtlich verfündet. Die frategiiden Behren und die Kriegsgeichichte merben von fachleuten ver faßt. Aufgabe der Berichterftattung ift es, ben Lefer mile erleben gu laffen, mas mit genbten Ginnen und bem lebendigen Gefühl für die große Stunde auf dem Rriegsichatte plat ju erichauen ift.

Rubolf v. Roidusti, Rriegsberichterftatiet.

wurden Attentate verübt, als deren Urheber man Angehörige der indischen Unabhängigleitspartei, der stärkften revolutionären Bereinigung Indiens, bezeichnet. Unter den kriegrischen Sikh & in Nordindien brach eine revolutionären Bewegung aus. Die bedeutendste Bettung des Sikhlandes, die "Ahalsa Gazette", wurde von der Regierung unterdrückt. Sinsichtlich der Ueberführung indischer Truppen auf die europäischen Kriegsschauplähe wird erklärt, das hiersfür in erker Linie die Besorgnis maßgebend war, die Truppen fönnten bei einer eventuellen Ausstandsbewegung eine bedeutende Rolle spielen.

Genf, 13. Oft. (Tel. Etr. Bln.) Außer den Ende September in Marscille eingetroffedindu, deren Zahl etwa 20 000 beträgt, und die mit der südfranzösischen Bahn an die englische Front befördert wurden, erwartet man die sofortige Ankunst weiterer 30 000 dindu.

Berftärtte deutsche Offensibe in Frankreich.

Genf, 18. Oft. (Tel. Cir. Bln.) Ans Paris wird gemeldet: Die Franzosen schreiben die gestern nachmittag ersolgte Ausdehnung der mit besonberem Rachbrud gesührten beutschen Offenste dem Ginareisen erheblicher Berstärfungen zu.

In privaten Drahtmelbungen wird übrigens zugestans ben, daß die Deutschen fich gestern nachmittag in Nordfranks reich überlegen zeigten.

Die französischen Magnahmen zur Verteibigung Belforts.

Mailand, 13. Oft. (Tel. Eir. Bln.)

"Gazeita del Bopolo" meldet über die mit fieberhafter Eile betriebenen Maßnahmen zur Berteidigung Belforis. Mit Ausnahme von einigen kleinen Läden zur öffentlichen Berteilung der notwendigen Lebensmittel sind in Belfort lämtliche Läden, Berkhätten und Habriken geschloßen. Längs den Ufern der Savoureuse, welche die Stadt von der Zitadelle trennt, wird an der Fertigkellung der Zuflustandle gearbeitet, die zur Zuführung des Bassers für die Außenkanäle und auch für die Ueberschwemmung dienen. Sämtliche Außenforts wurden durch erweiterte Portisikationen verkärkt. Auch ließ der Generalgouverneur die umliegenden Dörfer und Gutshöfe militärisch beseigen. Die Franzosen sind im Begriffe, ganze Bälder niederzulegen, um die Wirkung ihrer Batterien zu erleichtern und das Sols für die Schübengräben zu benuben.

Eine neue französische Schandtat gegen bas Note Rrenz.

Posen, 14. Oft. (Tel. Etr. Bln.)
Amtgerichtsrat Beder, der Führer einer Sanitätskomsvagnie, berichtet laut "Posener Tagblatt" über eine neue Schandtat der Franzosen gegen das Note Kreuz. Am 22. September haben 40, plöhlich aus einem Walde unter Hührung von 2 Offizieren hervorbrechende Franzosen auf die das Schlachtseld absuchenden Krankenträger der 2. Sanitätstompagnie der . . Div. des . . Armeekorps das Kener eröffnet. Einige eilten an den zunächft siehenden Krankenwagen heran und erschossen den dort besindlichen Sanitätsgesteiten, sowie mehrere schon eingebrachte Berwundete und die Pferde. Die Sanitätskompagnie hatte 10 Lote, 8 schwer Verwundete und 5 leicht Verwundere.

Streitfall awifden Frankreich und Abeffinien.

Ronstantinopel, 13. Oft. (Bolif-Tel.)
"Itdam" erfährt aus Abesschien, daß dieses durch die Ausweisung der dort ansässigen Franzosen Bergeltung geübt hat für die französische Beschlagnahme von Kanonen, die aus Deutschland für Abesschien geliefert und bereits in Dichibutt eingetroffen waren.

Der abeffinische Staat hatte bisher den Wirren noch fern gestanden, da das Bolf nicht dem Islam angehört, sondern driftlich ift. Wenn die Abeisinier auch noch gegen Frankreich aufstehen, so würde ein neuer, nicht zu verachtender Gegner den Feinden Dentschlands entgegentreten. Das abeisinische Bolt hat vorzügliche soldatische Gigenschaften, die es zu Italiens schwerem Schaden schon bewiesen hat.

Eine tommende Riefenschlacht in Rußland.

Die "Morningposi" meldet aus Betersburg: Dier werben augenblicklich die Artegsoperationen in Augland völlig deheim gehalten. Die Heere konzentrieren sich zu einer Riesenschlacht, deren Umfang alles übertressen wird, was bisher gekannt wurde. Es dauert wahrscheinlich noch eine Boche, bis Nachrichten von Bedentung zu erwarten sind.

Der Bürgermeifter von Lief nach Petersburg gebracht.

Der Burgermeifter von Lud, Rlein, der bei ber erften Befebung ber Stadt von ben Ruffen als Beifel fortgeichleppt murbe, foll nach Petersburg gebracht worden fein.

Der ruffische Rudzug in Galizien.

Bon unserem nach dem öfterreichischen Kriegsschanplatz (Genehmigt vom f. u. f. Kriegspresseguartier 11. Oft.) Desterr. Kriegspresseguartier, 11. Oft. (Etr. Bln.) (In Wiesbaden verspätet eingetrossen, Inhalt daber 3. Teil überholt.)

Es hat immer mehr den Anschein, als ob die Russen madmen ihres durch unsere siberraschende Offensive erzwungenen Mückauges die Belagerung Przempsis aufseben. Die Verluste, die sie bier in der kurzen Zeit der Man, daß sie bei dem, sollen riesig sein. So sährt man, daß sie bei dem, gleich in den ersten Tagen unternommenen Bersuch, zwei Horts zu fürmen, an 15 000 Belung durch Sappen veizusommen, wurden durch die Belatung, die beldenmütiges Verhalten bewieß, ersosgreich sestort. Jeder, von den Berteidigern unternommene Ausmandant der Festung Przemysl, Feldmarschall-Leutnant Ausmane L hat sich sehr ausgezeichnet.

Der Rückzug ber Ruffen vollsicht fich an vielen Stellen fiberftürzt. Scheinbaren Biderstand leisten sie nur dort, wo bei dem gegenwärtigen schlechten Zustand der Straßen sie ihre ichwere Artillerte nicht rasch genug fortbringen tonnen. In welch beichleunigtem Tempo ihr Rückzug vor sich geht, beweift am besten die Tatsack, daß in den Städten, in denen noch vor wenigen Tagen ruffische Besahung war, heute bereits wieder unsere Behörden amtieren. So in Krasno, Sanot und anderen.

Der ruffische Kriegsplan bestand auscheinend darin, zuerst bas öfterreichisch-ungarische Seer in Galizien zu überrennen, dann mit kleineren Abteilungen in Ungarn einzubrechen und Serbien die Sand zu reichen, mährend die Sauptmacht nach rechts schwenken und sich nach Berlin wenden sollte.

Bur Erreichung dieses Zieles sehten die Muffen bei den Schlachten in Ofigalizien alles daran, um das öfterreichische deer zu besiegen. Sie haben alle ihre Borrite erschöpft und fleben nun saft ohne Munition da. Ihr Plan aber in an dem Selbenmut der öfterreichisch-ungarischen Truppen aerschelt, an deren Kraft die rufisiche Uebermacht sich brach. Angesichts dieser Umftände traten die Ruffen, als sie unsere geichlossen vordringende Offensve überraschte, den Rückbug an.

Es icheint fibrigens, daß man in Petersburg und Mosten bereits die Babrbeit abnt und daß es hier zu brobeln beginnt. Die Reife des Baren zu den Truppen, die so plöhlich beschloffen wurde, bfirste damit zu erklären

Ernft Alein, Ariegeberichterftatter.

Nachsendung der Wiesbadener Neueste Rachrichten an die Angehörigen des Heeres.

Die Lieferung ber "Biesbabener Renefte Rachrichten" tann auch wabrend ber Daner bes Rrieges burd Bermittelung ber Feldwoft erfolgen.

Gefuche um Nachlendung find nur bei dem Boftamt zu beantragen. Auch alle Stadt- und Agentur-Abonnenten muffen fich awecks Nachlendung an bas Boltamt wenden.

Abressen find genau ausugeben und missen außer Ramen und Dienstarad die Angabe des Acaiments, der Komvagnie, Batterie, Schwadron, wie auch die Bezeichnung der Brigade, Division und des Armeeforve entbalten.

Wiesbadener Renefte Nachrichten.

Weitere Fortschritte in Galizien.

Bien, 12. Oft. (Richiamtl. Bolff:Tel.) Desterreichischemtlich wird mitgeteilt: Unsere Offensive erreichte unter vielsachen, für unsere Truppen durchwegs siegreichen Kämpsen den San. Der Eutsatz der Festung Brzempst ist vollzogen. Kördlich und süblich der Festung werden Reste der seindlichen Einschliehungsarmee angegriffen. Jaroblan und Lezaunk find in unserem Besitz. Bon Sieniawa gebt ein ftarker Feind zurück. Ochtlich Chorow

ichreitet unfer Angriff gleichfalls vorwäris. In Sinfild-Polen murben alle Berfuche ruffifder Streit: frafte, die Beichfel and und fublich Jwangorod in über: ichreiten, abgeschlagen.

Der ftellveriret. Chef des Generalftabes v. Sofer, Generalmajor.

Schwere Rämpfe bei Przemhsl. Eine Berefina-Katastrophe im Kleinen für die Russen.

Bien, 14. Oft. (Richtamtl. Bolif Tel.)
Desterrsamtlich wird verlantbart: Gestern schlingen unsiere gegen Brzemysl aurüdenden Kräfte, unterstüht durch den Andsald der Besahung, die Sinichliehungstruppen ders artig zurück, daß sich der Feind jeht nur noch vor der Ostfront der Festung, hält. Bei seinem Rückzug stürzten mehrere Ariegsbrücken nächst Sosnica ein. Biele Aussen ertranken im San. Destlich Chyrow danert der Kamps noch au. Gine Kolaken-Division wurde von unserer Kavallerie gegen Drehobycz geworsen. In den durch sehr ungünstige Witterung und schlechte Wegeverhältnisse außerordentlich erschwerten Märzichen und Kämpsen der lesten Wochen hat sich die Leistungssfähigkeit unserer Truppen glänzend bewährt.

Der fiellvertretenbe Chel bes Generalftabs. vo if Soefer, Generalmajor.

Lemberg geräumt.

Wien, 18. Ott. (Wolff-Tel.)

Ginwofner in Galigien ergahlen, bag Lemberg von ben Ruffen geränmt fei.

Die Berhandlung gegen den Mörder von Geralewo.

Serajewo, 18. Oft. (Richtamtl. Bolff-Tel.)

Die Berhandlung bes gekern begonnenen Prozesses gegen ben Attentäter Princip und Genossen wird bisentlich geführt. Anger Brincip sind 24 Mitangestagte auf der Anklagebaut erschienen. Der Mitangestagte Muhamed Mehmed Basic ist nach Montenegro entwichen, wo er von den Behörden verhastet wurde, jedoch aus dem Gefängnis in Nitsie entstohen sein soll. Zein Ausenthalt ist unbekannt. Nach Berlesung der Anklageschrift wurden Redjelsto und Caprinovic vernommen.

Der ruffische Bring Dieg seinen Wunden erlegen.

Petersburg, 18. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) Pring Oleg, ber Sobn bes Großfürften Konftantin, ift geftern feiner Bermundung, die er, wie bereits gemeldet, in einem Rampf erhalten hatte, erlegen.

Perfifcheruffische Rämpfe.

Konftantinopel, 18. Oft. (Richtamtl. Bolff:Tel.) Der "Itdam" erfährt von unterrichteter Seite, daß die perfisch-furdischen Stämme bereits den dritten Angriff auf die Auffen unternommen haben. Diese wurden geschlagen. Die Auxden eroberten zwei Kanonen und nahmen drei

Offisiere gesangen. Ungefähr 50 Ruffen sielen. Die Stadt Urmia, in welche fich die ruffischen Truppenabteilungen flüchteten, ift voll von Bermundeten. Die Aurden sollen fich Urmia auf awei Begestunden genähert haben.

Eine öffentliche Mahnung an ben Rronprinzen von Montenegro.

Bien, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bin.) In der "A. Fr. Pr." fordert Profesor Dergseld den Kronpringen Danilo von Montenegro offen auf, ibm die iculdigen Donorare sowie die Gelder, die er für den Aronpringen bezahlt habe, zu Gunsten des öfterreichischen Roten Areuzes zu entrichten.

Opferfreudigfeit in Schweben.

Stodholm, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Die ichwedische Staatsanleibe von 90 Millionen jum Schutz ber Rentralität ift innerhalb weniger Tage vollftandig gezeichnet worden.

Die mirtichaftliche Rraft und Opferfrendigfeit Schwebens fticht in bemertensmerter Weije ab von bem frangofischen Unvermögen, eine Kriegsanleibe unterzubringen,

Deutsche Verwahrung in Nom gegen belgische Sesversuche.

Berlin, 18. Oft. (Tel. Cir. Bin.)

Gegen die deutsch-feindlichen Borträge des Abgeordneten Lorand auf italienischem Boden, die eine Mihachtung
der italienischen Neutralitätspolitik bedeuten, ist nach der
"Kölnischen Zeitung" in Rom Berwahrung eingelegt
worden.

Eine ruffiche Drohung gegen Stallen.

Rom, 13. Oft. (Bolff-Tel.)

In Petersburger politischen Kreisen ift die Ungeduld über das Bögern Italiens, sich auf die Seite der Berbindeten au stellen, aus böchste gestiegen. "Nowoie Bremia" drobt: "Wer nicht für uns ist, ist wider uns!" Es sei au hoffen, daß Italien die Doppelasingigkeit aufgeben werde, solange noch Zeit dazu sei. Der "Corriere" antwortet darauf: Italien wird die Folgen seiner Dalatung zu tragen wissen.

Wieder 200 beutsche Militärdienste pflichtige gefangen.

Chriftiania, 14. Oft. (Tel. Ctr. Bln.) Aus Marfeille wird telegraphiert: 200 bentiche und öfterreichische Militärdienspflichtige find an der Reede von Cannes gefangen genommen worden, wohin fie auf Schiffen unter französischer und ipanischer Flagge gefommen waren. Sie wurden in den Kuftensorts von Marieille interniert.

Unzufriedenheit im ital. Freiwilligenkorps

Mailand, 18. Oft. (Tel. Ctr. Bin.)

Rach einer Meldung bes fogialiftifchen "Avanti" hat bas republifaniiche Werbefomitce für italieniiche Freiwillige nach Frankreich die weitere Anwerbung von Freiwilligen eingestellt. Bisber find ungefähr 250 Freiwillige nach Frantreich abgegangen und in den großen Lagern von Subfrantreich untergebracht worden. Anftatt aber, wie fie bestimmt erwartet hatten, ein besonderes Korps unter eiges nen Offigieren und befonders mit bem biftorifden roten Semb ber Garibaldianer gu bilben, bat man fie in bie Frembenlegion geftedt. Gie haben ichworen mitfien, bis jum Ende bes Rrieges gu bienen, anderenfalls fie ale Deferteure behandelt werden. Infolgedeffen befteht große Une gufriedenheit unter ben italienifden Greiwilligen. Gin italienifder Abgeordneter begab fich nach Bordeaux, um für fie Bugeftandniffe gu erlangen, tonnte aber nichts ausrichten. Daraufbin murbe die weitere Refrutierung eine geftellt.

Ein Belbenftück.

Der "Berliner Lotalanzeider" melbet aus Minchen ein Gelbenfind eines baperijden Soldaten. Ein Bataillon eines baperijden Reserve-Insanterieregiments wollte in bem leergelausenen, drei bis vier Meter tiesen betonierten Saarburg-Saarbrüdener Kohlenkanal ungesehen vorriden, als plohich Basser in den Kanal ichok, das bald bis an die Patronentaschen der Leute heranreichte. Ein dem Batailsonsstad beigegebener Mechaniker radelte nun anderthalb Kilometer weit zur nächsten Schlause. Bierhundert Meter vor dem Ziel ris eine französische Granate den Mann vom Rade, der, da er nur Streiswunden erhielt, aber weitersuhr. An der Schleuse kanden zwei französische Pioniere; den einen erschoß er, der andere warf eine Dandgranate, die aber ins Basser siel. Dem Münchener gelang es, die Schleuse zu schließen. Unmittelbar darauf erhielt er einen Schuß in den Oberschenkel und siel selbst ins Basser. Andere Genanrüdende Bataisone sänberten den Schützengraben von Feinden. Das gesährdete Bataislon hatte der tapsere Mechaniser gerettet. Letzterer wurde zum Unterossizier ernannt und erhielt das Eiserne Kreuz.

Der Bforrer von Lapiau.

Ju Tapian haben mit beldenmütiger Tapferleit wenige Landsturmkompagnien, unterstütt durch eine Batterie und eine Schar Schühen, den starken Borstoß der Russen satt vierzehn Tage aufgehalten. Bon furchtbarstem Granatseuer beischoften, Tag und Nacht in den Schühengräben nach Osten und Skoen seuernd, hat diese kleine Landsturmschar ein nkänzendes Zeugnis altprensticker Zähigkeit und Ausdauer abgelegt. Bon echtem Oeldenmut zeugt aber auch das Berhalten des Orispfarrers, Superintendenten Kittlaus, der seine Gemeinde auch dann nicht verließ, als sie auf wenige zusammengeichwolzen war, der der treue Berater und Mithelser in der furchtbaren Rot blieb, als die Granaten in die in Tapian gelegene Irrenanstalt schlugen und ein Blutbad unter den Fren anrichteten: sünfzehn Tote und einundbreißig Verwundere! Der Arzt will sich zurüczliehen. Wer wist es ihm verdenten? Er sann es nicht sehen, wie die sünshundert Fren verhungern, und ihnen die Morphiumspripe zu geben, dazu sehlt ihm, wie er mit ersticker Simme sagt, der Mut. Doch der Pfarrer schafft



Ehren=Tafel



Dr. fur Budwig Soffmann, Ref.-Lt. im Elf. Geld-Mrt.-Reg. Rr. 80, Cobn bes bier lebenden Rentners Dof-apothefers Boffmann, wurde anfang Oftober mit dem Gif. Areus ausgezeichnet. Softmann ift geborener Biesbadener. Bolljefretar Emil Ballmann aus Langenichwalbach,

Bigefeldwebel der Ref. beim Regiment Rr. 172, murde am 25. September mit bem Gifernen Rreng ausgezeichnet.

Dem Leutnant d. R. Bermann Rebgen aus Gind. lingen ift für fein Berbalten am 15 .- 17. Gept, por Reims

das Giferne Arens verlieben worden.

Das Eiserne Areus haben erhalten für das Ge-fecht vom 15. bis 18. September bei G.... vom 2. Bataiston des Pionierbataistons 21: Die Sauptleute Bipper und Chrombgens, ber Gubrer ber 1. Refervemit feinen Offigieren, den Rei-Leutnants Rothe und Rlapdor. Bon ber gleichen Rompagnie erhielten bas Rreng 2 Unteroffigiere und ein Gefreiter. Obenfeutnant Wille ift ber Cobn bes Dajors Bilte aus Biesbaben, gurgeit Rommandeur der Fortififationsfuhrparftolonne in Mains.

Das Giferne Rreng ift für ihr tapferes Berhalten por dem Geinde wiederum einigen der bervorragenoften beutichen Automobilifien verlieben worden. Bon Mitgliedern des Kaiserlichen Automobil-Clubs wurden mit diesem Tapserkeitsorden ausgezeichnet: Oberlt. d. N. H. Bolle-Berlin, Burggraf und Graf Gabian gu Dobna-Eclodien, Rittm. b. R.; Geb. Reg.-Rat von Ennern, Oberft. b. R.; Rittm. d. R. Alfred Gilfa-Bobow; St. d. R. Balter Decht-Berlin; Oberlt. d. R. D. Madenthum; Oberlt. d. R. Bernbard Stower-Stettin; Dipl. Ing. Konigs. Gotha; Dauptm. Martert. Biesbaden; Graf Jugelheim-Rurnberg; Oberlt. d. R. Lofchge-Rürnberg; Oberlt. d. R. Erich Beder und Lt. d. R. Aurt Bernhard-Charlottenburg.

Das Raiferliche Freiwillige Automobil-Corps vergeich. net folgende Ritter des Gifernen Breuges: Direftor Braunidmeig-Untertürfheim; Sabrifbei, Derm. Schrauth-Mande-burg; 2t. d. R. Rarl Siebel - Biesbaden; Sabrifbei. Emil Stower-Stettin, Rud. Ufficin-Berlin, Sabrifbeiiber Berm. Bendt-Berlin. - Gerner wurden noch Rittm. S. Renier (19. Out.) und Lt. Gurt Meffow (28. Art.) mit bem Tanferfeitsorben ausgezeichnet.

Dem Leutnant Greiheren von Gorfiner vom Infanferie-Regiment Rr. 41 in Bromberg ift das Giferne Rreug verlieben worden. Freiherr von Forfiner fiand friiber befanntlich im Infanterie-Regiment Rr. 99 in Rabern.

Den beldentob fürd Baterland ftarben auf Granfreichs Erde A. Barmann im Inf.-Regt. Rr. 131 (Mordingen) und A. Maurer im Gui-Regt. Rr. 80 (Biesbaden), beide auf Erbenheim.

Bien, 14. Dft. (Tel. Etr. Blu.) Auf bem nordlicen Rriegeicauplat ift Bring Rarl von Colms, ber ein-gige Cobn bes Chefs bes freiwilligen Automobilforpe, ge-

Rat. Das Proviantamt bilft noch einmal aus. Er ift in diefer Schredensgelt affes. Gein Amisgimmer mußte eigent-lich fieben Schilber erhalten: Bfarre, Standesamt, Magifirat, Berpflegungsbureau, Ausfunftei, Rafino, Gerichts. ftatte! Da tommt auch über ibn eine Stunde des Bagens! Aber in derfelben Stunde bittet ihn der Rommandant, der wie ein Bater gu feinen Goldaten fteht, einen Gefallenen mit militariichen Ebren gu begraben. Jest weiß der Biar-rer wieder, daß er bier unentbehrlich ift. Er balt aus . . . Und weiter sausen und sischen und singen die Schrapnells und Granaten. In der Frühe eines Tages wird der Pfarerer gefragt: "Ift beute Kirche?" Er fragt dagegen: "Ja, ift benn aber beute Countag?" Und nun fteigt er selbst auf den Turm und läutet die Gloden — sein Glöckner ift gefloben -, beren Rlang fo wundersam fich mischt mit bem Donner ber Kanonen. Balb fullt fich bas Gottesbaus; ein Bentnant ipielt die Orgel, tompagnieweise ftromt bas Militar in die Rirche, beren Bante erft von ben Glasiplittern gefäubert werden muffen, und bald tont es burch bas alte Gotteshaus, suerft noch beflommen: "Bergage nicht, du Bäuflein flein!" Aber dann brauft es trubig aum Ge-wölbe empor: "Ein fefte Burg ift unfer Gott". Jedes Wort wird bei ber Predigt von des Bfarrers Lippen verichlungen, jum Abendmahl bleiben alle abfommlichen Arieger, und Emigfeitafrieden ruht fiber ber beiligen Beier, mohrend brangen die Ranonen donnern! Gin unvergeflicher Gottes dienft, ein beller Lichtftrahl in den Sorgen nach den Schredenstagen von Topiau. Und fo lange ihrer in der bentichen Geichichte gedacht werden wird, wird man in Ehren den Ramen des Superintendenten Rittlaus nennen.

48. Verluftlifte.

Ausgug für ben Berbreitungsbegirt unferes Blattes. Landwehr=Anfanterie=Regiment 92r. 80.

2. Bataillon, Bicobaden.
Oefecht im Beiten am 2. 9. 14, Ort nicht angegeben.
8. Komp. Wehrm. Friedrich Karl Bagner, Doubeim, tot. Behrm. August Silbereisen, Doubeim, tot. Behrm. Karl Beder, Schwanheim, lvw. Wehrm. Joief Diehler, Coblenz, vm. Wehrm. Johann Eschenauer, Biesbaden, vm.

Infanterie-Regiment Rr. 117, Maing.

Sefecte im Befien vom 22. 8. bis 10. 0., Orte nicht angegeben; Bermericourt, Orainville, Reims vom 14 .- 22. 9. 14. 2. Bataillon.

6. Komp.: Ref. Bilhelm Gerlach, Philippitein, tot. Must. Johann Belte, Orleshaufen, low. Ref. Ewald Stroh, Krichhofen, low. Gefr. d. Ref. Josef Bender, Dietersheim, low. Ref. Jafob Schneider, Koftheim, low. Ref.

Balentin Rothgerber, Gonfenbeim, low.
7. Komp.: Offig. Stellvertr. Briedrich Mill, Maing, low. Ref. Josef Bellinger, Fridhofen, Ref. Josef Matheis, Maing, low. Ref. Stefan Rern, Maing, low.

3. Bataillon. 9. Komp.: U.D. d. Nei, Emil Seiele, Maing, Tow. Wehrm, Beter Jimichweiler, Maing, tot. Rei. Alons Gros, Schriff, Beter zimiaweiter, Mainz, tot. Mein Gros, Schellenberg, Ivw. Ref. Rohann Weidmann, Seidesheim, Ivw. Gefr. d. Ref. Abam Wolf, Berdt, Ivw. Must. Georg Döning. Mainz, ichvw. Must. Louis Kunt, Wiesbaden, Ivw. Ref. Bilhelm Keil, Mainz, Ivw. Ref. Karl Schifter, Maroth, Ivw. Mef. Alois Kesberg, Mainz, vm. Must. Konrad Waller, Bubenheim, vm. Ref. Albert Groth, Neufladt, vm. Ref. Johann Mergenthal, Cheringelheim, vm. Wehrm. Wilhelm Scherrer, Laurenhurg, vm.

Webrm. Bilhelm Schwerer, Laurenburg, vm. 10. Komp.: Ref. Frang Begler, Maing, low, Ref. Johann Beil, Klein-Schwalbach, vm.

11. Romp.: Must. Mons Beters, Maina, tot. Chriftian Belte, Behrheim, Ivw. Dust. Martin Comeifhardt, Sochheim, vm. Must. Rarl Ermus, Must. Max Reumann, Raftel, vm. Must. Ludwig Beter Maner, Dornholghaufen, vm. Must. Georg Roth, Maing, vm. Must. Alfred Relle, Friedrichsdorf, vm.

12. Komp.: Ref. Abolf Bolf, Maing, vm. Ref. Bil-helm Röhria, Maing, vm. Ref. Deinrich, Boblftadt, Maing, vm. Ref. Karl Müller, Maing, vm. Ref. Karl Dertlein, Maing, vm. Ref. Karl Bestermann, Maing, vm. Ref. Bernhard Dorsheimer, Mains, tot. Behrm. Ferdinand Schreiber, Mains, tot. Wehrm. Johann Bachmann, Mains, Ivw. Ref. Karl Seib, Kastel, Ivw. Ref. Ch. Müller II., Homberg, vm. Ref. Johann Ufinger, Auppertshain. vm. Ref. Kaspar Stendebach, Ettersborf, vm. Ref. August Schief, Mains, vm. Landwehr-Infanterie-Regiment Rr. 81, Frantfurt a. DR. Bar de Capt am 16., Chatte am 20. und Celles am 21. und

22. 9. 14. 1. Bataillon,

1. Komp.: U.D. Friedrich Goraczef, Biesbaden, low. Behrm. Karl Biron, Falkenfiein, low. Wehrm. Bilbelm Rühl, Landach, tot. Gefr. Konrad Bill, Senbach, low. Behrm. Johannes Joh, Gundlehn, low. U.D. Seinrich Schwarg, Rabenelnbogen, Ivm.

2, Romp. Wehrm, Deine, Rarl Buftweiler, Weinabr,

4. Aomp. Gefr. Abam Beinr, Bochhaus, Unterftoffel, ichow. Wehrm. Deinr, Jüngling, Orleshaufen, tot. Wehrm. Anton Labuftein, Keftert, low.

3. Bataillon. 9, Romp.: Wehrm. Reinhold Comidt I., Bölferlingen,

"Barbaren."

(Gine Mahnung an unfere weftlichen Teinbe.)

Unter biefem Titel erichien foeben in der führenden ichwedischen Beitung "Stocholms Dagblad" ein Artifel des bedeutenoften ichwedischen Artifers Carl G. Laurin, der eine beherzie, mannhafte Mahnung an unfere weitlichen Geinde richtet und in berebter Beife für die fulturelle Bedeutung des deutschen Bolfes einiritt. Dabei ift zu betonen, daß Laurin durchaus fein bedingungslofer Dentichfreund ift, fondern, wie fo viele Schweden, ftart im Banne der frangofifchen Rultur gestanden bat. Daß fich dies anderte, ift nicht gulest einer ber bentichen Erfolge in biefem Ariege. Bir wollen die beachtensmerten Ausführungen aussugsweise unferen Befern unterbreiten:

Die Sieger von Salamis nannten in ftolgem Gelbft-bewußtiein die Scharen des Oftens, welche mit Beitichenhieben gegen den Feind getrieben wurden, Barbaren. Das Juriften- und Soldatenvolf, das weltbeberrichende Bolf Roms, das "Toga tragende Geichlecht", das die gange Erbe gerbruden wollte, um ben Beltfrieben ju gebieten, nannte alle Bolfer, außer den besiegten Griechen, mit dem-felben Ramen. Das gleiche tat der Sandelsstaat Kartbago, bis Catos Dahnung "Delenda eft Carthago" gründlich be-

Barbaren, diefes Wort bat feither durch alle Beiten getont. Es ift von den Erben der griechlicheromifchen Rultur, von ben Stalienern und Frangojen aufgenommen worden, die fich wie Romer und Griechen wenigftens offi giell mit dem unangenehmen Beinamen verichonten. dem gangen Kulturfreis Europas fint bas Bort bie Bedeutung für ein unfultiviertes, nicht disaipliniertes und unorganisiertes Bolf befommen. In diesen Tagen, wo Desterreich und Deutschland einerseits, Serbien, Rusland, Frankreich, Besgien, England, Japan und Montenegro andererseits in Streit geraten find, wird das Wort Barbaren leidenichaftlicher benn je ausgesprochen. Sicher wird es in der frangofiichen und englischen Broffe im Uebermaß gebraucht. Ruralich bat das meift verbreitete englifche Ginangblatt "Financial Reme" einen Artitel gegen Deutichland mit den Worten begonnen "Rein Mitleid" und geendet mit einem "Delenda eft Germania"

Bir Comeden, die wir noch bas Blud genießen, außerhalb des Rampfes gu fteben, tonnen nur beflagen, daß große Bolfer wie Englander, Frangofen, Deutiche und Ruffen -Erben foftbarer und mannigfaltiger idealer Berte - fich hafterfullt das Aniehen als Aulturnationen gegenfeitig berabauseben fuchen.

Kann die ungewöhnliche und man barf wohl jagen, gang unenglische Sitigfeit barin wurzeln, daß Kaifer Bilbelm die belgiiche Reutralität angeblich badurch frantte, baß er freien Durchaug für feine Ernpven verlangte? Bar man ebenso emport, als Napoleon III, sich Belgien an-eignen wollie? Ift die englische Allgemeinheit wirflich gerecht, so bürfte fie in feinem Kall vergeffen, ibren ichonen Sportausdrud "fair plan" ocoen bas Deutichland au ge-brauchen, bem fie ben Rrieg erffart bet Gie mußte nerftefien, daß die Deutiden, welche allerdinas fomobl in Guropa, als auch in America, das mit Uprecht am meiften untericabte von allen aroben Bolfern find, nicht ale Bar-baren begeichnet werben fonnen. Mit maunlicher Befigfeit und unweigerlichem Bilichtneffibl, etwos moffir Relion unb Gordons Landsleute groberes Berftandnis haben mußten als andere, verluchen die Deutiden, germanifchen Recht und germanifche Auftur im Often gu verteibigen, und fie wollen fich außerdem in Affen, Afrita und Auftralien "einen Blat an der Conne" verichaffen, ein Gefichtspuntt, ber ben Englandern nicht unverftandlich fein follte. Die Deutichen fonnen nicht den Schwarzen, Gelben und Braunen gleichgestellt werden, die jeht gegen fie geichigt werden, und Lord Gurzons Bunich, bindus in Friedrichs II. Barfanlagen zu Poisdam berumichleichen zu feben, ift berartig, daß Carlnle fich im Grabe umdreben murbe.

Man bat von Ranfas bis Rafan, von Arganievat bis nach Rapftadt behauptet, daß die Deutiden Barbaren find. Sollte man nicht behaupten tonnen, daß fie gerade das Gegenteil find? Alles Gute ift nicht in Deuticoland au finden, aber man findet doch fo manches "unbarbarifche" von Kants Ronigsberg bis Beethovens Bonn, von Belmholy Berlin bis gu Durers Rurnberg, und amiiden den beiben großen Tupen Deuticlands Luther und Goethe gibt es wirflich Raum für febr viel "Antibarbarifches". ein anderes Boll den mufifalischen Klangboden wie bas deutsche Bolt? Stromt nicht eine gewaltige Belle von Sumpathie für alles Große und Chone von diefem Boll aus, welches ferbifche Gebichte ebenfo gern und ebenfo gut fiberfeht, wie Bellmanns Lieber? Bo bie Englander Chateiveare porguglich geipielt feben fonnten, gu einer Beit, da er in England vergeffen war, und mo frangoniche Aunst ebenso viele und ebenso entbusiaftische Bewunderer bat wie in Frankreich felbst? It das ein Febler den Deutichen, daß alle Männer, boch und niedrig, fich in den Kanpf begeben, fatt Leute dafür anzuwerben? Warum ist kanpf begeben, weistschiege Dienktzeit militaristischer als die deutliche ihrennstische aber relitäte? breifabrige frangoffice ober ruffifche? Begabit nicht ein Englander, wenigftens in Gelb, mehr für die Berteidigung feines Baterlandes, als ein Denticher? Gibt es eine andere große Ration, welche die Berftorung ber Denfmaler ber

Gegner mit größerem Biderwillen angeseben bat als bie Deutichen? Obwohl fie wie alle anderen Bolfer felbftverftandlich fogar Rathebralen beichießen, wenn fie gu mili. tarifden Zweden gebraucht werben. Gider war die Frende unter ben Deutschen ebenfo groß wie unter ben Grangofen, als es fich herausstellte, bag ber Reimfer Dom burch die Beichiebung verhaltnismäßig wenig beichabigt mar. Daß wir uns in Schweben gefreut haben, ift gewiß.

Bir haben feit dem Mittelalter bas beste Einvernehmen mit Frankreich gehabt. Bir lieben die frangofische Aultur. Biele unter und haben die größte Bewunderung nicht nut für die glänzenden Parifer Seiten diefer einheitlich impofanten Rultur, welche Riebiche fo boch ichatte, fondern and für bas gange emfige Land, und wir ichandern bei dem Gedanten, daß bie Konigin unter ben lateinifden Bollern nicht ihren hoben rechtmäßigen Plat in der Welt behalten

Bir Schweden tranern über das Unglud diefes Rrieges. Bir miffen auch, bag die Borte des Galliers Brennus, Bae victis" jowohl von Germanen wie Angelfachfen gitiert werden und daß es nicht nur in England ift, wo man fagt "right or wrong - my country". Aber piele bier gu Land glauben, bag es fich gerade mabrend diefes Arieges zeigen wird, fowohl bei Riederlagen wie auch bei Siegen, bag bas Bolf, welches Tone und Gedanten, Sozialbemofratie und Ariegsbeer, Geschäftsreifende und Gisenbahmene fo organifiert bat wie die Dentiden, gerade das Gegenteil ift von dem Untultivierten, Unorganifierten, das man "Barbaren" nennt.

Die Deutschen in Amerika und der Krieg.

Der Arieg, den der Sag und Reid unferer Geinde und aufgegwungen bat, bat auch die Bergen ber Ausland. beutiden in begeifterter, opfermilliger Liebe jum beutiden Bolfe entbrennen laffen. In mandem fernen Lande war das Befenntnis der Bugehörigfeit gum deutiden Bolfe nicht ohne Gefahr. Durch die ichmablichen Lugen und Berleumdungen der engliich frangofilden Deporeffe mar bie, Erregung 3. 3. ber Anglo-Ameritaner und ber romanis iden Bolfer Gubameritas eine fo große geworben, daß man mit Berfolgungen ber dortigen Deutichen rechnen mußte. Die Staatsgewalt bat dort aber burch die Poliget überall die Rube aufrecht erhalten tonnen, vor einzelnen tumultuarifcen Umgugen beigblütiger Jugend abgeseben

Die Deutschen in Nord- und Gud-Amerita, von benen viele ihr deutiches Berg wohl in diefer ichweren Beit wieder entdedt baben, ftanden fest und unbeirrt gu ihrem Bolf. Kriegspflichtige und Kriegsfreiwillige eilten in Scharen gu ben Konfulaten, um nach Deutichland ju reifen und bort mit ing Seer eingutreten. Gie tonnten, ba bie Deere burch England unficher gemacht find und ben friegenflichtigen Reifenden auch auf neutralen Schiffen die mabricheinliche Gefahr englifder Gefangenicaft brobte, ihren Bunich nicht erfüllt ichen. England rübmt fic, 200 000 friegepflichtige Deutiche im Austand feftgehalten gu haben. Dentichiand aber fann fie gliidlicherweife entbebren, ba es über genugend friegotifchtige Jungmanuichaften verfügt. Im Ausland find gurgeit die deutichen Manner und Frauen dogegen febr wertvolle Borpoften. Und fie hoben fich als folde treulich bewiesen. Gie halten die wirticafilichen Berbindungen über die Meere aufrecht, fie haben die englifch-frangofifden Ligennachrichten über deutiche Riederlagen und Graufamfeiten guichanden gemacht, fie haben fich für die Junehaltung der Neutralität ihrer Stanten eingelegt, fie haben überall Cammlungen von Liebesgaben für die Bermundeten und Giechen, fur die notleidenden Familien in der Beimat, fur die Binterbliebenen der im Belde gefallenen Rrieger u. a. veranstaltet, die gumeift erftaunliche Erfolge gehabt baben. Ift es nicht ergreifend, wenn eine fleine Rolonie von 60 armen bentichen Banerns familien im Urmeld Gud. Brafiliens in 8 Tagen fibet 800 Milreis, b. find etwa 1000 Mt., für diefe Kriegsfamme lung gujammenbringt, und dies trot ber wirticaliliden Rotlage, in die auch Brafilien durch den Arieg geraten ift? In einer audern deutiden Rolonie, in Rio Grande bo Gul. leeren die Rinder ibre Gparbuchien für die Cammlung in ber Soule, verfauft ein armer Rolonift feine Rub, um feine Milreis für bas Rote Rreus geben gu fonnen, arbeitet ein fleiner bentider Bferbelunge einen Monat umfonft, um auch etwas beibringen gu fonnen. Geit in allen beutich-evangelifchen Gemeinden in Rord. und Gud. Amerifa Bitigottesbienfte für den Gieg bes bentichen Baterlandes afgehalten merben, ba brangen fich ungablige Menichenicharen in beiligem Ernft berau. In ben Rirchen werden, fo in Rord-Ame-ifa, auch mobl gewaltige Protefts verlammlungen gegen, die icandliche Line abgehalten, Run bringt die Babrheit mehr und mehr durch. Geit Mitte Auauft welft wenigftens die deutide Bevolferung in Rorde und Gild-Amerifa mobl, wie bie Kriegslage in Gurppa ift. Insbefondere leiften die gablreichen deutiden Beitungen, die in Amerita ericheinen, unferm Bolf in diefer Beit uns ichatbare Dienfte.

Daß aber bie Dentiden, namentlich in Gubamerita. beute fo feft auf ihrem Boften fteben, bas ift in erftet Linie and mit ber Arbeit ber beutiden evangelifden Rirde gu banten, die feit etwa 50 Jahren an ihnen gearbeitet bat-Bu den Behntaufenden beuticher Protestanten, melde fic in End-America angefiedelt hatten, und bie in ihrer Berlaffenheit und Berftrenung in ber größten Gefahr maren. bem Deutschium und bem Chriftentum verloren au geben. fandte die "Evangeliiche Gefellichaft für die protestantischen Deutschen in Amerita", Die in Elberfeld, Um Baldichlofe den 32, ihren Gib bat, feit 1884 Pfarrer und Lebrer von Deutschland aus. Unter unfäglichen Schwierigfeiten und Roten haben diefe im Urwalde die Gemeinden gefammel und bedient, ihnen beutiche Schulen gegrundet, fie an dentich-evangelifden Rirchengemeinichaften vereinigt und bie Grundlage bafür geichaffen, baf bente mehr als 250 beutiche evangelifche Gemeinden in Giid-Amerita befteben und immer mehr aufblüben.

Der Rrieg bat natürlich auch ber "Evangelifchen Gefell" icaft" große Comierigfeiten gebracht. Die Gaben, die ibr für ihre Arbeit gufliegen, find geringer geworben, ba mande ihrer Freunde und Mitglieber gurgeit nicht in ber Lage find, diefelben Beitrage bargureichen wie fruber. Da" bei muß die Gefellicaft doch die Gehafter fur die Geifte lichen und Behrer armer neuer Urwaldgemeinden, Benftonen u. a., die fie übernommen bat, weitergablen. Befonders empfindlich aber hat fich ber Mangel an beutich evangelifden Beiftlichen fur die Gemeinden in Gud-Bras

filien bemertbar gemacht. Allein pon den Gemeinden in Rio Grande bo Gul merden gurgeit 10 Bfarrer bringend erbeien, und biober bat fich nur einer gur Berfügung ftel-Ien fonnen. Bielleicht fonnten nichtfriegspflichtige, theologifch gebildete Arbeiter der Inneren und Meugeren Diffion, beren Bert burch ben Rrieg labmgelegt ober eingeschränft werben mußte, für die nächften Jahre auf bem iconen, gefunden, gufunftereichen Arbeitefelde in Brafilien mitarbeiten. Coweit folde dagu bereit find, mogen fie fich balbigft bei bem Geichaftsinhrer ber "Evangeliichen Geiellfcaft". Baftor Dedefind in Elberfeld, melben. Jedenfalls gilt es gerade in diefer Beit, ben gablreichen evangeliichen Deutiden in Gud-Amerita gu belfen, daß fie innerlich gefund und ftart bleiben, mitzubauen am "Größeren Deutichland" in geiftig-fulturellem Ginne und an einer die Welt umfpannenden beutiden evangeliiden Rirde.

Rundschau.

Birfl. Geh. Rat Graf Aurt v. Reventlow, Mitglied des Gerrenbaufes, ift den "Rieler Neueften Rachrichten gufolge gestern nachmittag gestorben.

Der neue Rarbinalftaatofefretar,

Bie aus Rom gemeldet wird, ift Rardinal Bietro Gafparri, der beite Ramonift der Rirche, jum Rardinal-ftaatsiefretar ernaunt worden.

Rarbital Gafparri war 18 Jahre lang Professor am Katholischen Infitiat in Paris, dann Apostolischer Delegierter in Peru und Bolivia, julest Offizier der Kongresation für außervordentliche firchliche Angelegenheiten. Gasparri ift ein Auger politischer Kovs. Er hegt lebhafte Sympathien für Deutschland und Desterreich.

Aus der Stadt.

Biesbaden, 14, Oftober.

Biesbabener Berwundetenlifte.

Mus der Lifte ber Anstunftoftelle ber "Loge Plato" über in Biedbadener Lagaretten liegende Bermundete.

Bugang vom 10. Oftober.

Hil. Frei aus Deijelringen vom A.M. Nr. 80/4 (Sercinsbans); U.D. Binkmeyer aus Dohheim vom Mei. J.N. Nr. 80/6 (Viktoriahotel); Nej. Dreibach aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/5 (Vaulinenschlößichen); Hil. D. Serned aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/7 (Paulinenschlößichen); U.D. Berned aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Viktoriahotel); Hil. Schardt aus Beidenen vom D.N. Nr. 80/3 (Viktoriahotel); Nej. Herke aus Plörsheim vom J.N. Nr. 80/3 (Viktoriahotel); Nej. Herke aus Plörsheim vom J.N. Nr. 80/7 (Viktoriahotel); Eerg. Daas aus Beidenheim vom Max.-Art. 2/3 (Viktoriahotel); Nej. Freund aus Viesbaden vom J.N. Nr. 80/10 (Viktoriahotel); Nej. Gemend aus Viesbaden vom J.N. Nr. 80/10 (Viktoriahotel); Nr. 80/4 (Metropole); Derlit. Seeler vom Rej. Drag.-N. Nr. 80/4 (Metropole); Derlit. Seeler vom Rej. Drag.-N. Nr. 6 (Genhotel); Webrm. Seelbach aus Viesbaden vom Vw.N. Nr. 80/10 (Volejshoipital); Nej. Danfammer aus Schierhein vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Echardt aus Biesbaden vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole); Hej. Denne aus Dorimund vom J.N. Nr. 80/1 (Metropole);

Bugang vom 11. Oftober. U.S. Arnd aus Biesbaden vom D. 3.-R. Rr. 2 (Engl. Braulein); Rarl Bender aus Bennetal vom J.-R. Rr. 80/1 (Dr. Schloch); Karl Bender aus Bennetal vom 3.-N. ver. 80/1 (Dr. Schloch); Gust. Bengel aus Biesbaden vom 3.-N. Nr. 80/8 (Dr. Schloch); U.-D.-L. Otto Both aus Mains vom Eri-Bat. Nr. 80 (Jägerhaus); Pt. d. N. Couradi aus Biesbaden vom Rej.-N. Nr. 88 (Prinz Nitolas); Wehrm. G. Delb aus Döcht vom Eri-B. des L.-N. Nr. 80/2 (Jäger-haus); Del Delling aus Biningen vom A.-N. Nr. 80/3 Saus); 3vi. Delfing aus Biningen vom 3.-R. Rr. 80/3 (Paulinenichlößchen); Must. Seinr. Diefenbach aus Dob-beim vom J.-R. Ar. 118/10 (Jägerhaus); Wilh. Friedrich aus Pfaifenwiesbach vom J.-R. Rr. 80/4 (Paulinenichlöß-chen). Rud. Grobeling aus Courjowit vom Gr.-R. Rr. 11/1 (Dr. Schloft); Behrm. Friedr. Groß aus Rendof vom Liv.s Reg. Nr. 80 (Schübenhoft); Aug. Gruber aus Biesbaden bom 2 20 vom 3.-A. Nr. 80 (Schübenhof); Aug. (vruver aus Birgel vom 3.-A. Nr. 80 (Dr. Schloß); Grünebaum aus Bürgel vom 3.-A. Nr. 80/2 (Dr. Schloß); Sauptim. Degenicheidt, Komm. der Etappen - Mun.-A. 4. Arm. (Hotel Schloß); Serm. Herihänier aus Bielbach vom J.-A. Nr. 80 N.-A. (häht. Oranianier aus Bielbach vom J.-A. Nr. 80 N.-A. Derm. Derthänier aus Bielbach vom J.-A. Nr. 80 N.-A. (hädt. Kranfenbaus); Heinr. Hertling aus Stedenroth vom J.-A. Nr. 80/6 (Dr. Schloft); Jak. Kablenberg aus Holbe vom J.-A. Nr. 80/6 (Dr. Schloft); Jak. Kablenberg aus Holbe vom J.-A. Nr. 80/1 (ftädt. Kranfenbaus); Heinr. Kammler aus Steinhausen vom Gr.-A. Nr. 10/7 (Hotel Ronal); Gefreiter Leop. Kipshagen aus Beiwig vom Lw.-A. Nr. 80/9 (Rägerbaus); II.-D. Bilb. Kneisel von der E.-K.-B.-Abt. Nr. 33 (Garnisonslazarett): Eugen Kolb aus Mainz vom J.-A. Nr. 174/4 (Kaiser Wilhelm-Deim); Ferd. Ludjun aus Jechensen vom A.-A. Nr. 80/5 (Kaulinenichlößchen); Nich. Jechenjen vom A.-N. Nr. 80/5 (Baulinenichlöhenen); Nich. Ludwig aus Hildesheim vom J.-N. Nr. 80/3 (Dr. Schloh); Lambour Karl Maus aus St. Goarshaufen vom J.-N. Nr. 80/3 (Dr. Schloh); Aug. Maver aus Bierstadt vom J.-N. Nr. 80/2 (Naufinenichlichen); Heinr. Mehler aus 3.-91, Nr. 80/3 (Paulineuichlogicen): Beinr. Mehler ans (3-M. Nr. 80/3 (Paulineuichlößchen); Deine. Mebler alls Connenberg vom J.-N. Nr. 80/3 (Dr. Schloß); Wilhelm Müller, Webrm., aus Ketternichwalbach vom Tw.-Erf.-V. J.-N. Nr. 115/4 (Dr. Schloß); Osfar Nickel aus Vigsballen vom J.-N. Nr. 80/2 (Paulineuichlößchen); Karl Wilh. 115/4 (Dr. Schloß); Osfar Nickel aus Vigsbilb. baufen vom J.-A. Kr. 80/2 (Paulinenichlößchen); Karl Bilh, Blöh aus Sonnenberg vom baver. Leibreg. (Hoiel Koval); Wilh Mau aus Marköbel vom J.-A. Kr. 80 M.-A. (Paulinenichlößchen); Paul Meininger aus Biesbaden vom J.-A. Mr. 80/6 (Dr. Schlöß); Bilh. Nittgen aus Biesbaden vom J.-A. Mr. 126/5 (Dr. Schlöß); Rudolf Sauer aus Mannheim vom Kw.-A. Nr. 80 N.-D. (hädt. Kranfenbaus); M. Seifert aus Freiberg i. S. vom J.-A. Nr. 80/12 80/11 (Baukinenchhößchen); Karl Schmidt aus Kirsbeck vom Eri-B. des Lw.-A. Nr. 80 (Jägerbaus); Major Schol aus Straßburg vom Rei-B. des Lw.-A. Nr. 10 (Jägerbaus); Major Schol Germ, Schol aus Halbendorf vom Gr.-A. Nr. 11/8 (Hotel Kopen) Serm, Schola aus Galbendorf vom Gr.-N. Nr. 11/8 (Hotel Moval); Bet Schreiber aus Effenheim vom J.-N. Nr. 80/5 (Paulinguiden vom Frankland und Bierfiedt (Baulinenichlößichen); Bilb. Stubenrauch aus Bierftadt vom 3.-R. Nr. 80 M.R. (Baulinenichlößichen); Belnrich Limmerne. Nr. 80 M.R. (Baulinenichlößichen); Belnrich Timmermann aus Delmenhorst vom J.-R. Nr. 156/8 (Hotel Royal); Wilh. Inofo aus Frankfurt vom J.-R. Nr. 80 R. D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-R. Nr. 80 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-R. 90 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-D. 90 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-D. 90 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-D. 90 R.-D. 90 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-D. 90 R.-D. 90 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-D. 90 R.-D. 90 R.-D. 90 R.-D. (ftabl Canal Grankfurt vom J.-D. 90 R.-D. 90 R.-R.D. (ftabt. Aranfenhaus); Bernb. Wilmes aus Beggen vom J.-R. Rr. 80/1 (Paulinenichlößchen); Geinr. Wolf aus Ramicheist vom C. C. C. (Paulinenichlößchen); Geinr. Wolf aus Ramideidt vom 3.=R. Nr. 80/3 (ftadt. Kranfenhaus).

Landsturm heraus! Die Musterung des unausgebilim "Deutichen Sof", Goldgasse 4, ftatt. Bon der Musterung trossen die Jahrestlassen 1885 bis 1894 (Geburtsjahr) be-

Der hiefige Jörgelitische Baisen-Unterstützungöverein Gelbe gesallenen Krieger 1000 M- überwiesen.

Liebesgaben für unjere Arieger. Rach Mitteilung bes faiferlichen Rommiffare und Militarinfpetteure ber freiwilligen Krantenpflege ift die Bufuhr von Liebesgaben, die geitweilig aus militariiden Grunden unterbunden mar, reigegeben. Unfer tapferes beer im Gelbe, unfere Berwundeten und Erfrantien in den Lagaretten werden endlich das erhalten, mas treue Liebe in der Beimat für fie geichaffen und bereitet bat. Millionen von Kriegern find es, die fich in die Gaben teilen muffen. Rur durch die größte Opferwilligfeit, nur durch felbulofe Singabe von Geld und Gut tann die Beimat ihren heldenmittigen Söhnen fich dantbar zeigen. Die an allen Orten befrehenben Sammelftellen sammeln die Gaben und senden sie mig lichft fortiert an die am Gip jeden Generalfommandos ein-gerichteten Abnahmeftellen I und II. Die Abnahmeftellen empfangen die Liebesgaben für Bermundete und Rrante. die Abnahmeftellen II für die Angeborigen bes Geldbeeres, In Grantfurt (18. Armeeforps) befinden fich Mbnahmeftelle I: Bobengollernftr. 2 (Gurftenhof), Abnahmeftelle II: Bedderichftr. 50. Gendungen an diefe Abnahmestellen find rachtirei. Bon den Abnahmeftellen aus geben die Gaben fortiert an die Depots der freiwilligen Rrantenpflege in den Sammelftationen und von bier aus erfolgt die Befor-berung in die Front. Alle Bereine vom Roten Rreng und fonftige Stellen, die fich mit ber Cammlung von Liebes-gaben befaffen, werden bringend gebeten, fich biefer Organi-fation angugliedern. Der faiferliche Kommiffar im Großen Bauptquartier hat ausbrudlich gewarnt por ber unge-regelten Inleitung von Liebesgaben an örtlich bevorzugte Truppenteile, die mehr und mehr eingureißen brobe. ber ftarten Belaftung ber Gtappenftragen befieht bie Befahr, daß folme Bufubren den Berfehr empfindlich fioren und badurch die Beranbringung wichtigerer Gegenfiande in bie Gront ceichweren.

Boffverfehr mit Deutsch=Belgien. Rachbem im Bereiche bes Raiferlichen General-Gonvernements in Belgien eine Ratferliche Dentiche Boils und Telegraphenverwaltung eingerichtet worden ift, fonnen pon jeht ab, jedoch junacht nur im Berfebr gwijden Deutichland und Bruffel, gewöhnliche und eingeidriebene offene Briefe, Boufarten, Drudiaden, Barerproben und Weichaftspapiere in beuticher und frangofifcher Sprache, ferner Telegramme in offener Sprace gugelaffen werden, und awar Telegramme aus Briffel in beutider und frangofiider, nach Bruffel nur in beutider Gprache. Mitteilungen über Ruftungen, Eruppen- und Schiffsbewegungen ober andere militärifche Dag-nahmen find verboten. In den Telegrammen miffen bei der Auflieferung Rame nub Bohnung des Absenders ange-geben fein. Auf Berlangen muffen fich Absender und Empfänger fiber ibre Berionlichfeit ausweifen. Die Tagen und Sarife find diefelben wie por Ansbruch bes Rrieges im Berfebr mit Belgien. Die Grantierung ber Genbungen erfolgt in Belgien mit beutiden Boftwertzeichen, Die in ichwarger Schrift ben Aufbrud Belgien und Die Angabe des Werts in Centimen tragen.

Das Areissomitee vom Noten Arenz Biesbeden hat eine neue Abteilung Id gebildet, welche unter Leitung des Gerrn Rechtsanwalts Dr. Senfart sieht. Die Abteilung Id gibt allen unbemittelten, bier in Lazaretten besindlichen verwundeten und Iranken Soldaten unentgeltliche Rechtsansfunft. Bur genaueren Drientierung über diese neu gebildete Rechtsauskunftsstelle verweisen wir auf die Anzeige in dem heutigen Anzeigenteil. In der Rechtsausstunftsstelle jur unbemittelte Angehörige von Ariegern — Königl. Schloh, 2. Stock, links — werden werktäglich von 11—1 Uhr Anträge auf Renten für die Hinterbliebenen der

im Artege Gefallenen angefertigt.

Die Beförderung der Verwandeten im Gebiet der preußisch-bestichen Staatsbahnen ift soeben neu geregelt worden. Danach sollen in Zufunft auf den Zugangsflotionen, wenn die Zabs der zu transportierenden Verwandeten groß is, besondere Vorzüge zu den D-Zügen abgelassen werden, die aus Abteilwagen bestehen und nur für die Verwandeten bestimmt sind. Beim Transport von Verwandeten in den D-Zügen seldst sollen sie in einem besonderen Bagen untergebracht werden, damit jede Störung durch das übrige reisende Publikum vermieden wird. Der Zugsichrer hat die notwendigen Maßnahmen zu treffen. Hür die Besörderung in den Vorzügen werden rur die gewöhnlichen Tarispreise für Eilzüge erhoben. In besonderen Fällen sollen auch Rachzüge zu den sabrvlanmäßigen Schnellzügen abgelassen werden. Auf diese Weise hofft die Eisenbahnverwaltung sowohl die Verwundeten schnell und bequem besördern, als auch das reisende Publikum wunschgemäß abkertigen au können.

beguem betördern, als auch das reisende Publikum wunschgemäß abiertigen au können.

Ariegsabende. Der für kommenden Sonntag, 18. Oftober, im Saal der Aurugesellschaft, Schwalbacher Straße 8, seligesehte Ariegsabend des Volksbildungsvereins wird durch eine Ansprache des Prosessen Beintraud eingeleitet werden; ihr folgt ein fachlich-volkstümlicher Bortrag von Dr. B. Deile über "Die Bersorgung unserer Berwundeten"; neben einem Rüchbild auf die Entwicklung der Ariegschirurgte, auf die Beikungen der Wissenschaft aur Erzielung eines sieberlosen Bundverlaufs und der Darstellung des Beacs, den der Berwundete vom Schlachtseld dis zu den Teil-Reiervelagaretten aurücklegt, werden Röntgenlichtbilder von eingeheilten Augeln und Granalplittern gezeigt werden. Es solgen sodann Lichtbilder von Ausnahmen des Ariegsschauplages aus dem Besiede eines Fliegerleutnants, der hier Genefung gefunden und wieder an die Front gegangen ist; server gesangen und eigenen Ariegsgedichten durch Rudolf Presber, der in dankenswerter Beise, seine hiesige Aur unterbrechend, sich der guten Sache aur Berfügung stellte.

Die Unterbringung Obdachloser, Die Kgl. Regierung in Wiesbaden bringt den Gemeinsbeschörden durch die Landräte einen Erligt aus Vernitis der Kilds auf Linter Linter Erliche auf Erligt aus Linter Linter

Die Unterbringung Obdachlofer. Die Agl. Regierung in Wiesbaden bringt den Gemeindebehörden durch die Landräto einen Erlaß zur Arnumis, der sich mit der Unterbringung solcher Familien besaßt, die durch den Arieg obdachlos geworden sind, weil sie keine Miete mehr zahlen können. In dem Erlaß beißt es, daßt es in den meisten Fänen genügen dürste, wenn die Gemeinden die Wohnungslosen in Gemeindehäusern unterbringen oder ihnen Baruntersitzung gewähren, vielmehr sellten sie sich angelegen sein lassen, den betr. Perionen, Familien etc. gerignete Mietsräume zu verschaffen. Die Gemeinden können mit den Vermietern in Verhindung treten und durch Sicherstellung der Mietbeträge das Verbleiben der in Not Geratenen in ibren bisherigen Wohnungen veranlassen. Die Kommunalaussichtsbehörden werden die Maßnahmen auf diesem Gebiet in Zufunft besonders überwachen. Sollte deren Einwirkung in manchen Fällen nicht zum Ziel führen, is fann der Wes des militärischen Besehls gewählt werden. Entiprechende Bernändigung zwischen Zivils und Militärsbehörden ist bereits erfolgt.

Der evangelische Konstrmandenunterricht beginnt nächfien Freitag, den 16. Oft., morgens 8 Uhr, für die Knaben und am Samstag, den 17. Oft., um dieselbe Stunde für die Mädchen. Da die Piarrer Kortheuer und Beidt als Feldprediger zur Armee gegangen sind, werden in dieser Zeit die Konsirmanden des erfieren von den Pfarrern der Luibertirche und die des letzteren von den Pfarrern der Ringfirche mitunterrichtet. Räheres aus dem Auseigenteis. Ronfureverfahren. Ueber bas Bermogen ber Bart-Botel-Betriebsgescillicaft mit beidrantter Saftung ift am 10. Stieber bas Konfureversahren eröffnet worden.

Wiederansnahme des Antomobilverfehrs nach den neutralen Staaten. Der Kaiserliche Antomobil-Club gibt defannt, daß von seht ab Grenzüberschurcht ab ich eine (Expetis) dis auf weiteres für unbedingt ersorderliche Reisen nach neutralen Staaten wieder ausgegeben werden. Die Ausgabe ersolgt für die Mitglieder des Kaiserlichen Antomobil-Clubs und seiner Kartell-Clubs nur vom General-Sefretariat des K. A.-C. aus und es sind an dieses die Antragssormulare zur Aussertigung der Grenzüberschreitungssichene, eventuell unter Bermittelung des betressenden Kartell-Clubs, einzusenden.

Der große Obitmartt, der geftern vom Obitbanver-ein für ben Stadt- und Landfreis Biesbaden in der Turnhalle des Meformgumnafinms, Oranienftrage 7, veranstaltet worden ift, mar über alles Erwarten fart beichidt. In letter Stunde faft ftellten fich noch Ausfteller ein, fobag bie Befamtgabl etwa fechgig erreicht baben burfte. 29as an Obitorien, bauptfächlich an Meufeln, ausgestellt war, war wirflich febenswett. Gang besonders an feinem Tafelobft mar ein fast überreiches Angebot, ein Beweis dafür, wie fippig in unferem Landchen die merivollen Gorten gebeiben, wie fruchtbar aber auch wieber in biefem Jahr ber Erntesegen war. Die Preise waren auch für befiere Sorten dementsprechend. Der Bertauf geschab nach ausgestellten Proben, es waren aber auch versandsertige Riften mit fachverftandig verpadtem Obft vertreten. Beld großer Beliebtheit fich biefe Obftmarfte, auf benen man gleich vom Buchter ohne Zwifdenbandler faufen fann, bei unterer Ginwohnericaft erfreuen, geinte der überaus lebhafte Befuch, der fich icon lange porber einftellte, bevor ber eigentliche Martt begann. Es murbe auch febr floit gefauft, fobafi in der Mittagsstunde ein Teil der Aussteller fämtliche Bore losgeichlagen batte. Die Preise kellten sich für Taselävsel erfter Sorte (Ananasreinette, Schöner von Bostop, Ripfions Peping, Gelber Edelapsel, Kanadareinette) in erfter Anslese auf 20—26 M., bänfigher Preis 22 M., in zweiter Anslese 18—20 M., Taseläpsel zweiter Sorte und bestere Birtichalisähsel durchschnittlich 15 M., Koch und Backobs 10—12 M., Birnen durchschnittlich 8—12 M., bestere Taselssorten 14—18 M. Landrat Kammerherr v. Deimburg, unter dessen Proiestorat dieser Obstwartt sieht, war im Laufe des Bormittags zu einem kurzen Beinche eingeirossen. Er sprach siehe Besteidung ans über die wohlgelungen. Er sprach siehe Besteidung in den bewährten Sänsben des Kreis-Obsts und Beinbannippettors Bitche aus Biesbaden lag. in der Mittagsftunde ein Teil der Ausfteller fämtliche Bare Wiesbaden lag.

Einbruchsdiebstahl. Ein genügender Borrat an Liern und Butter ichnit vor dem Berhangern. Ob die Einbrecher, die in der Nacht aum Montag einem Butter- und Kösegeschäft in der Säsnergasse einen Besuch abkatteten, and diesem Grunde für etwa 170 M. Butter und Eier mitgeben bieben, oder ob sie diese itets begehrten Lebensmittel in Gelb umsetzen wollen, ift und nicht besannt. Jedenfalls set vor Ankauf des Diebesautes gewarnt, denn der Käuser macht sieh der Debleret schuldig.

Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufiv.

Butlus - Konzerte, der Kurverwaltung. Es wird nochmals darauf hingewiesen, daß für die vorigjährigen Abounenten die alten Pläte nur dis zum 14. d. M., abends 6 Uhr, offengehalten werden fünnen. Eine Berlängerung dieser Frift ift leider nicht möglich, da die Befiellungen auf neue Abounements bereits lebhaft eingeseht haben. Etwaige Wünsche nimmt die Hauptkasse entgegen.

Abniglide Schaufpiele. Am Donnersten fommt das vieraftige Bolfsinkipiel "Der Schaabanm" von Deinrich Lee, defien Schaufpiel "Grüne Oftern" vor einiger Zeit mit großem Eriolge argeben wurde, zur Anführung. Die Regie führt berr Legal. — Die nächte Anführung der neu einftudierten vollstämlichen Over "Der Trompeter von Sädingen" findet am Dienstag, den 20. d. Mis, fratt.

Kaufmännischer Berein Biesbaden (E. B.) Auf den heute, Mittwoch, abend im Saale der "Turngefellsichaft" hattfindenden Bortrag des Seren Brofestor Dr. Kanbel-Frankfurt über das Thema "Der britische Imperialismus" sei nochmals hingewiesen. Kurbaus. Die Tennispläte der Ausverwaltung

Aurhaus. Die Tennispläte der Kurverwaltung (Blumenwiele) bleiben von Freitag, den 16. ds Mis. ab, gelchloffen und werden die Spieler gebeten, ihre noch dort befindlichen Sachen bis dahin abanholen.

Aus den Vororten. Bierstadt.

Gemeindevertretung. Rach mehrwöchiger Bauie fand am Montag abend eine Sitzung der Gemeindevertretung statt. Der Kansvertrag zwischen den Ebeleuten Abraham Bevn einerseits und der Gemeinde Bierstadt andererseits wurde genehmigt. Auf dem Gelände wird ein Alflumulatorenhäußchen errichtet. Die Bach für die Renubung der in der hiesigen Gemeinde aufgestellten Anschlagiäntlen wird während des Krieges zur dälfte ermäßigt. Die auß der hiesigen Gemeinde einberusenen Kriegsteilnehmer wollen in die Kriegsversicherung eingelaust werben. Man will auch den dinterbliedenen der and unserer Gemeinde bereits Gesallenen die Bobliaten der Versicherung zugute kommen lassen. Es wurde eine Kommission gewöhlt, welche bei der Landesbantverwaltung verhandeln soll. Die bereits gezandesbantverwaltung verhandeln soll. Die bereits gezandlich Standgelder für aufzuhellende Berfanisbuden für die Kirchwelbe werden zurückbezahlt. Zur Annahme einer aushlifsweisen Bürvfrast werden die hierzu erforderlichen Mittel bewilligt.

Connenberg.

Der Entwurf bes Orisfiaints über die Deinigung der öffentlichen Wege liegt vom 14. Oftober ab inr Einficht im Ratbans bereit. Es fiebt iedem Gemeinde-gliede frei, innerhalb der nächften awei Bochen beim Gesmeindevorftand Einwendungen au erheben.

Naffan und Nachbargebiete.

Menderung im Commando des 8. Armeeforps.

Der bisherige kommandierende General des 8. Armeeforps, Generallentnant Tuelif von Tichepe und Weidenbach, ift zu anderweitiger Berwendung in das Große Sauptquartier berufen worden. In seiner Stelle ift Generalleutnant Riemann, Kommandeur der 15. Division, zum
fommandierenden General des 8. Armeekorps ernannt
worden,

Nieber-Baffuf, 12. Oft. Bom Sua getbiet. Am Sonntag Abend überschritt auf dem biefigen Babnbol ein dreinudzwanzigsabriger Reserviß, der im Reservebataiffon des Jusanterieregiments Rr. 81 diente und hier im Ouartier lag, beim Berlaffen des Juges, frait den Beg durch die Unterführung zu nehmen, irriimlich das Bahngleis, als

eben aus entgegengesetter Richtung ein Gilaug babergefahren fam. Dowohl der Lotomotivfahrer fofort bremfte, war bas linglud nicht mehr abgumenden. Der junge Mann wurde überfahren und verftümmelt, fodaß der Tod fofort eintrat.

Fischbach i. T., 13. Oft. Todesfall. Rach längerem Kranfenlager ftarb Bürgermeister a. D. Johann Bitte-tind. Er war von 1885 bis 1890 Bürgermeister und vom 1. April b. J. bis gu feinem Ableben Burgermeifter-Stell-

Fallenftein, 13. Ott. Bum Sauptlehrer murbe unfer langfähriger erfter Lebrer Sartmann ernannt. Ronigftein, 13. Oft. Gur Oftpreugen bewiligte

die Bertretung der evangel. Kirchengemeinde 300 M. Gronberg, 18. Oft. Die Gammlung ber Dienftboten für die Rriegsbeihilfe bat bier die bubiche Gumme von 189.85 M. ergeben, die für warme Unterfleiber verwendet werben follen.

Gericht und Rechtsprechung.

Darmftabt, 12. Oft. Rechtsfräftig geworden ift mit bem gestrigen Tage das Evdesurteil gegen ben Raubmörder und Brandstifter Ph. Flörich aus Sofbeim, ber fortgefeht ein taltblittiges, robes Berhalten aur Schan trägt und auf ben das Urteil bisber auch nicht ben allergeringften Eindrud gemacht bat. Er ift entichieden gegen iede Revision des Urteils und will lieber, wie er icon seinem Berteidiger mitteilte, das henterbeil ipuren, als lebenslänglich ins Zuchthaus. Tropdem wird den gesetslichen Bestimmungen gemäß bas Urteil bem Landesberrn vorgelegt werden, ber je nach dem Bericht bes Juftigminifteriums und der Ctaatsanwaltichaft von feinem Begnabigungsrecht Gebrauch machen, ober bem Gefet feinen Lauf laffen fann.

Vermischtes.

Bie bie Ruffen "bie ichbat Berlin" einnahmen.

Die "Ofteroder Zeitung" veröffentlicht einen Brief, den man auf dem Schlachfeld von Dobenftein bei einem ge-fallenen Deutschruffen fand. Ans biejem "Ariegsbericht" tann man erfeben, welch naive Borftellungen von Berlin und den tatfachlichen Berhaltniffen die ruffifchen Coldaten haben. Der Brief hat folgenden, in der Orthographie bes Driginals wiebergegebenen Wortlaut:

"Geschrieben den 12. August nun libe Frau eine Herzliche Begrisung an Dir libe Frau und Kind nun vise
fausend Kise ich bin den liben Gott zu Danken noch Schön
Gesund welche Gesundheit ich Dir auch wünsche von Grund
meines Herzens nun libe Frau cher mil ich Dir bekand
machen das mir bis 10. August in Daitschland die schoat Perlin eingenommen babe eine icoat haben mir icon ein genommen an de zwalde find mir an gerigd die dribe ift Berlin die erfte armi gebt imer voraus mir find die gwalde armi den 11. August bad die erichte armi Perlin icon ein genommen und bame brei Gorbus folbaten verfcofen mir geben nor imer bin dran mir grien von faind nige au fen die erichte armi ferschift ales was fie vor fich grin mir habe laicht grigen bie baibide Golbaten raifen imer fle gebn imer gu rit bei und arbaiden 25 gorbus aber Daitichland nor 6 gorbus mir haben brei Ralfers wo und belwen fie wolen Daitichland gans vernischben fie habens ringiden rom gepagt ...

Belden Ort diefer biedere Ruffe wohl für "Perlin" angefeben baben mag, tonnen wir leider nicht verraten.

Rollkomptoir d. ver. Spediteure G. m. b. H.

Spediteure der Königl. Preuss. Staatsbahn.

Abholung und Spedition von Gätern und Reiseeffekten zu bahnamtlich festgesetzten Gebühren. — Versicherungen. — Ver-

zollungen, - Rollfuhrwerk.

Bureau: Südbahnhof. Telephon 917 u. 1964.

Rach ben Borftellungen ber ruffifchen Landbevölferung ift bas faubere Städtchen Lud icon ein Alein-Berlin. Als bie Ruffen in Jufterburg anfamen, mar es ihren Borgefehten leicht, ihnen vorgureben, fie feten in Berlin,

Gine Rofatenanethote.

Die Biener "Militarifche Rundichau" ergahlt folgen. bes Beidichiden vom öftlichen Briegsichauplat: Es murbe sum Bajonettangriff befohlen, und unfere braven Golbaten fturaten fich auf ben Beind . . . Auf bem alten Blate blieb nichts weiter gurud als bie Bermundeten, Die Santtatefoldaten und ein junger Budapefter Oberargt. Die fampfende Truppe mar bereits febr weit nach vorn verichwunden. Tiefe Rube lagerte fiber der Gegend. Plotlich mirbelten auf der nafen Landftraße dichte Stanbwolfen auf. Großes Gepolter. Pferdegetrampel. Aus der Flanke raft plöhlich ein wilder Kofakentrupp direkt auf den Oberarst und beffen Bente tos. Anapp vor dem verbindenden Urat bleiben die Rofaten fichen, die Pferde icarren mit den fruben, und die wilden Reiter bliden mit funtelnden Augen auf den Doftor und auf deffen Leute. Der Kolafenoffizier ichreit in ichlechtem Deutsch auf den Dottor ein:
"Ber sind Sie?" Der Arzt zeigt auf das rote Kreuz auf
seinem linten Arm und antwortet ohne jeden Schred: "Ich
bin Arzt und fiehe unter dem Schube der Genfer Konvention." Der Kosakenoffigier berricht ibn wild an: "Das ift mir alles eins! Das ift mir vollkommen gleich! Bon mir ans können Sie Arat sein und unter was immer für einem konventionellen Schutz steben, ich sehe in Ihnen ein Mitalled ber kaiferlichen Armee, bier ift die Ausrede umfonft. Ob Sie Arat find ober nicht, ich ergebe mich!" Der Doktor fteht und ftarrt den Ruffen an. Der fremde Offizier ichreit aber weiter, und feinen Gabel giebend, brifft er: "Benn Sie mid nicht fofort entwaffnen und uns nicht wegtransporfieren, fo fvolte ich Ibnen ben Schabel! Bormarts! Eins, amei!" Gegen biefe milben Rerfe mar nichts au machen, der Dottor gab der Gewalt nach und führte die fürchterliche Rofafentruppe ins Lager gurfid.

Schwere Explofion in Liffabon.

Liffabon, 13. Oft. (Bolff-Tel.) In dem Eleftrigitäts- und Gasmert von Liffabon ift geftern abend eine ichwere Explosion erfolgt. Die Gesamtgahl ber Opfer ift noch unbefannt.

Volkswirtschaftlicher Teil.

Landwirtschaft.

Die Landwirtichaftsichnie gu Weilburg. Bon der Babn, 10. Oftober, wird und von geichabter

Seite geidrieben:

Nicht nur die landwirticaftliche Bintericule ju Sof Geisberg bei Bicsbaden wird — vorausgesett, daß genigende Anmelbungen erfolgen — in diesem Berbft, wie die "Biesbadener Big." im Abendblatt vom 7. Oftober mittellt, wieder mit dem Unterricht beginnen, auch die gandwirtschaftsschule su Weilburg will trot der Ariegswirren ihre für Frieden wie Ariegszeit gleichermaßen bedeutungsvolle Ausgabe erfüllen, und albt befannt, daß in gewohnter Weise die Aurie demnächt ihren Ansang nehmen. Wie die Wiesbadener Ankalt für den Siden des Regierungsbegirts, so fiellt das Reilburger Institut für die Landwirte von der Lahn und Dill sowie dem Weiterwald den Acker dar, wo alle die notwendigen Lehren gesät werden, die der Bauer heute bei der notwendigen Antensität des Wirtschaftsbetriebes mehr denn je braucht. Und mehr denn je find wir, ist Alldeutsclaud augewiesen auf mehr benn je find wir, ift Alldentichland angewiesen auf ben ununterbrochenen Sochbetrieb landwirtichaftlicher Rul-

turen und Bucht. Darum fei es allen Besithern in den Sahn-treisen, Limburg und weiter, boppelt angeraten, ihren Sohnen ben Borteil einer theoretischen Ausbildung autommen gu laffen: die Pragis wird den Gegen davon haben,

Brieftasten und Rechtsauskunft. iSeber Anfrage muffen Rame und Abreffe bes Einsenders, sowie die lebte Abounementsauittung beigefügt sein. Anonnme Anfragen werden nicht beantwortet. Gelchäftssirmen fonnen im Brieftaften nicht empfoblen werden. Für die Richinfeit ber Ausfünste übernimmt die Redation teine Berantwortung.

Beinr. Da 3fr "Eingefandt" uns anonnm juging, ift es, wie alle anonymen Juschriften, in den Papierford gewandert. Falls Gie jedoch bereit find, das "Eingesandt" nochmals einzusenden und mit Ihrem vollen Ramen au vertreten, steht der Beröffentlichung nichts mehr im Bege.



bon der Wetterdienfffeee Beilburg. Sochste Temperatur nach C.: +10 niedrigste Temperatur +2 Barometer: gestern 762.8 mm. heute 762.8 mm.

Boranefichtliche Bitterung for 15. Offober : Morgens vielfach neblig, zeitweife beiter und meift troden. Temperatur menig geanbert.

> Riederichlagehebe feit geftern:

Marburg O | Staffel . Bafferfiand: Rheinbegel Caub: geftern 2.08, beute 2.00 Labn-pegel: geftern 1.36, beute 1.30

15. Oftober

Meilburg .

Welbberg

Sonnenaufgang 6.25 | Mondaufgang 12.51 Connenuntergang 5.05 | Mondantergang 3.38

Drud und Berlon: Biesbadener Berlansanftalt G. m. b. D. (Direftion: Seb. Riebner) in Biesbaden.
Berantwortlich für den gesamten redattionellen Teil: Dans Schneider: für den Rellame- und Inseratenteil: Rarl Berner, Samtlich in Biesbaden.

GB mird gebeten, Briefe nur an Die Redattion, nicht an die Rebattenre verfonlich gu richten.



Bhrenologin 32 3 Swachtir. 23, 1 St. Fran Luife Sars. Sprecht. 9-1, 2-10 abds.

Berühmte Bhrenologin! Kopf- n. Sandlinien, die erste am Blave. Elife Bolf, Faulbrunnen-straße 13, 1. Stod. f. 2748

Phremologin Blifa Gauld, Friedrichftr. 9, 2, friiber Schmalbacher Strage 69,

Phrenologie! u. Birtenburg, Abelbeibftr.51, B.

Frau Aerger, Phrenologia (Bintreffen jeber Angelegenbeit), Glenbogeng. 15, Sinth. 1. 1.2706

Unrenologin From Lowin Edieriteiner Str. 11, Mtb., D., r. Zaglich au fprechen. 431

Rebrichtbütten von friich geleerten Oelfan find die besten. Siets vorr. A. Strifter, Balramfir. 18. Tel. 2429. 12740

Abonnements: Einladung auf Rhein. Braunkohlen Brikets und Holl. Anthracit-Eier-Brikets.

Wir lassen nicht hansieren, da der Sansier-Bertried den Briketpreis zu sehr verteuert. Blüger ist unser Brikets-AbonnementEnkem zu ermäßigten Abonnementspreisen.
Wan abonniert auf das alle Bode oder alle 10 Tagt oder alle
14 Tage notwendige Chantum (1 oder 2 oder 3 Lasien oder Säde)
und erhält dann regemäßig das bestellte Chantum an den vorausbestimmten Tagen in den Keller oder die Bohnung gebracht.
Sum Ausbewahren von in Säden bezogenen Brikets leiben
wir unseren Abonnenten eiserne Briketslien gratis.

Das Abonnement fann jederseit begonnen und iederzeit wieder
ausgehoben werden, man ift nicht gedunden auf längere Beit.

Biesbaben, Cept. 1914. Mauritiusitr.5 (Tel. 82) neben ber Bereinsbant.

W. Ruppert & Co. Gefellich. f. Land- u. Abeintransporte G.m.b.S. :: Roblen-Abteilung.

Werschiffungen The liber neutrale Häfen

ab Rotterdam: Verein, Staaten, Südamerika, Niederl, Indien, " Amsterdam: Spanien, Portugal, Zentral- u. Südamerika, Niederl, Indien,

Kopenhagen, Gothenburg, Christiania: Vereinigte Staaten, Venedig und Genua: Mittelmeer, Levante, Bulgarien u.

Rumänien. Auskünfte über Verladeangelegenheiten, üb. Frachten, sowie Besorgung von Transport- u. Kriegsrisikoversicherung erteilt L. RETTEMMAYER, Kgl. Hofspediteur, Nikolasstr. 5.

Marcus Berlé & Co.

Gegründet 1829.

Withelmstrasse 38.

Tel. 26 u. 5518

Seit 1873 kommanditiert von der Deutschen Vereinsbank, Frankfurt a. M. An- und Verkauf von Werfpapieren, Schecks und Wechseln.

Nenerhautes grosses Stahlkammer-Gewölbe.

Edlachtvichmartt Biesbaden

bom 12. Oftober 1914. Auftrich: Ochsen 118, Bullen 54, Farsen und Rübe 141 Fresser 00, Kalber 246, Schafe 95, Schweine 1013

Lebend: Schlacht. Breife für 1 Beniner: Gewicht a) vollfleifdige. ausgemaftete bodit. Coladi. 00-00 00-000 b) innge. fleifdige. nicht ausgemäftete und altere ausgemäftete 48-51 89-94 80-87 c) mabig genabrte junge, aut genabrte altere Bullen: a) vollfleifchige, ausgewachiene bochit. Golachi-47-50 70 - 8040-45 c) makia genabrte tunge und gut genabrte 00-00 00-00 Garfen und Rifte: a) vollffeildige, ausgemaftete Garfen bodften Schlachtwertes 00-00 00-00 b) polifieisdiae, ausgemästete Kibe böcksten Schlachtwertes bis au 7 Jahren c.) 1. wenig gut entwidelte Wärfen 2. ältere, ausgemästete Kübe und wenig gut entwidelte lüngere Kübe d.) maßig genährte Kübe und Färsen d.) 72-84 36 - 4485 - 9347-50 66-72 33 - 36

00-00 00-00 e) gering genabrte Rilbe und Garfen 00-00 Gerine genabrt. Junapich (Greffer) 00-00 00-00 00-00 64 - 7000-00 00-60 00-00 00-00 geringe Cangfalber 92

Schafe:

a) Maftlammer und Masthammel

b) geringere Masthammel und Schafe
man, genabrte Dammel u. Schafe (Mersiciafe) 00-00 00-00 00-00 00-00

Martiverlauf: Mittleres Gefchaft; Grogvieb Heber

fiand, Schweine und Aleinvieb ausverfauft. — Bon ben Schweinen wurden am 12. Oft. verfauft: jum Preise von 78 M. 157 Stüd, 77 M. 28 Stüd, 76 M. 58 Stüd, 75 M. 31 Stild, 74 M. 54 Stild.



Amer. System "Juno", Irisch. System "Cora"

in ganz enormer Auswahl, vernickelt, emailliert,

zu aussergewöhnlich billigen Preisen. Küchenherde

mit und ohne Gas, lackiert und emailliert, unter Garantie für gutes Brennen und Backen. Gasherde jetzt besonders billig.

Elgena Reparaturwerkstätte. Post,

Telefon Nr. 1823. Hochstättenstr. 2.

Roman aus ber Beit ber Annegion von Ernft Rlein,

(25. Fortfebung.) (Machbrud verboten.)

(Nachdrud verboten.)
Sie riß die Türe auf. Sofort fam der Bosen auf sie au. "Mein Bruder stirbt!" rief sie ihm entgegen.
Der Mann aber war ein Rumäne und verstand sie nicht, sa sie serbisch sprach. Er deutete auf eine Türe weiter vorn. "Dorten domnuse Oberseutnant," sagte er. Sie eilte hin, slopste an und trat ein. Drinnen saßen Besider und Franz. Erschroden spranzen sie auf, als sie delene erblickten. "Er sirbt ... er stirbt!" schrie sie.
Sie stürzten hinaus. Da lag der Jüngling und fämpste seinen leiten Kamps. Ganz leise ging noch sein Atem und seite vost für Minuten ganz aus. Bon Zeit zu Zeit zuckten die sast durchschtigen dande und die Augen öffneten sich. Aber es war sein Ersennen mehr in ihnen.
Franz schickte den Posten um den Popen. Nach einer Biertelstunde kam der Geistliche und begann die vorgeschrie-

Biertelftunde fam ber Beiftliche und begann die vorgeichriebenen Sterbegebete berumtergulefen. Delene inite por bem Bett und betete mit. Die beiden Offigiere hielten fich fill und ichen im hintergrund.

Die Minuten frochen durch das finftere Gemach und reihten fich zu Biertelftunden, halben Stunden und ganzen Stunden aneinander. Schwächer und ichwächer wurde der Lebenshauch des Sterbenden. Leise Hang das Murmeln

Und bann tat Stojan auf einmal einen tiefen Atemaug. Und dann tat Stojan auf einmal einen tiefen Aremaug. Das fümmerliche Residen Leben, das in ihm war, fladerie auf — mit einem Rud hob er den Kopf. Franz und Desider traten näher beran und der Pope hörte zu beten auf. Lauf aufschluchzend griff Helene nach der Hand des Bruders. Am Fuße des Bettes aber lauerte der Tod. Der erhob sich nun und legte seine Hand auf den Jüngling. Der Kopf sank zurück, hörbar siel das Kinn herunter und die Augen bisseten sich weit — weit

jant zurück, hörbar siel vas stille offineten sich weit — weit ...
Der Pope legte sein Buch zusammen, sprach von Gottes Kugung und verschwand. Selene aber warf sich saut aufschluchzend wieder auf die Ante und weinte.
Sie liehen sie gewähren. Als sie etwas rubiger geworden ichien, trat Desider auf sie zu, um sie aufzuheben. Jedoch sie sieh ihn zurück.
_Mishr' mich nicht au," zief sie. "Du bist sein Mörder!

Du baft ihn in den Tob gebeti! Du - gerade bu! Gott, im himmel - ich wollte, ich lage an feiner Seite ba." Defiders Antlit wurde aichfahl.

"Du weißt nicht, was du ipricht, Helene," preste er bervor. "Die klage an, die ihn in das Bagnis getrieben haben.
Die find dafür verantwortlich, nicht ich. Du weißt, was
er getan hat. Ob so vder iv, sein Leben war verfallen ...
und es ist das beste für ihn, daß er so sterben durste."
Seine Stimme war weich geworden während er sprach.
Seine Liebe ließ ihn die Beleidigung vergessen, die sie ihm
eben ins Geschlendert.

Sie erwiderte nichts. Auf einen Sefiel fant fie, barg bas Gesicht in den Dänden und weinte leife vor fich hin, "Laffen Sie mich bitte allein," bat sie die Freunde. Franz zog den widerstrebenden Desider hinaus. "Es in bester jo," sagte er ibm, "wir lassen sie jeht in Muhe. Jeht ist everzweiselt und fassungslos. Wenn sie

bann rubiger ift, wird fie icon von felbit fommen, um fich

mit dir ausguiprechen."
In ihrem Zimmer fufr er dann fort:
"Werbe bir vor allem felber barüber flar, was du mit ihr ansangen willit. Du haft sie geradeso gesaugen wie eine Splonin ... Sie hat dich mit dem Dolch angegrissen ... Doch du, sag' einmal, bast du sie nicht gefragt, wober sie benn eigentlich gewußt hat, daß wir ihren Bruder haben?"
"Rein, ich hab' sie nichts, gar nichts gefragt," erwiderte Desider dumps. "Es wird wohl Spione genug bier im Dorf geben. Aber das ist ja Rebensache. Wenn ich nur wüste, was leht ..."

was jeht ..."
"Om!" Frang gudte die Achieln. "Ich glaube, Defterreich wird weiterbesiehen, auch wenn du sie geben läßt."
Desider suchte fich gegen sein Gefühl zu wehren, um fein
Soldatengewissen zu beruhigen. Einen um den anderen

Grund brachte er vor, der ihn dazu zwingen follte, fie als Spionin zu behandeln, und doch war er glüdlich, daß ihm der Kamerad alle seine Behauptungen widerlegte.
"Jaß sie rubig gehen, mein Junge," sagte Franz am Schluß. "Und soll ich dir noch was sagen? Gib ihr die Leiche ihres Buiders mit. Selbsverftändlich mußt du alles

"Ich dante dir." fagte er. "Du wirft ja selbst wiffen, obne daß ich es dir schildere, wie es in mir aussieht."
"Kann's mir denten, Dest. Aber laß dich nicht davon unterkriegen. Du weißt ja — Kismet. Ich bet's mir auch jeden Tag und jede Stunde vor."
—Dann ging er in sein Simmer. Tesider aber frecte fic.

wie er mar, auf feinem Bett im Rebengimmer aus. Die offenen Augen lag er ba und fonnte feinen Schlaf finden. Bloglich fuhr er auf. Die Ture ins andere 3immer hatte fich geöffnet und es mar jemand eingetreten. Daftig machte er Licht und eilte binaus.

Da frand Delene, Cheu und unficher ging fie auf ibn gu.

"Defider, vergeib' mir," iprach fie. "Ich weiß es, bu baft nichts getan als beine Pflicht. Dein armer, verfifterter Bruber bat einen beiner Lente erichoffen, er wurde als

"Sinniber ... zurückt Wenn du mir eine lette Liebe erweisen willst, erlaube mir, daß ich morgen meinen armen Bruder abholen lasse. Er foll doch wenigstens in feinem Baterlaude begraben werden. Es ist das lette, um das ich dich bitte ... das Allerlette."

Dlübsam zwang er sich zum Antworten, "Bleib' bis morgen früh, belene," sagte er in beinabe flebendem Tone. "Lege dich in mein Zimmer, ich gebe zu Franz hinüber. In der Frühe legen wir dann den Toten auf einen Wagen und bu fannft ihn felbst begleiten!"

Sie ichnitelte ben Kopf.
"Ich fann nicht, Defiber, ich fann nicht. Wie foll ich zur Rube fommen, wenn ich diefe qualvolleRacht mich unter einem Dach ... mit ... mit ... dir weiß! Wir miffen jest Abschied nehmen far immer!"

Das hers sog fich ibm sulammen bei dem troftlosen Ton, in dem fie das jagte. Die Alinke in der hand, ftond fie an der Ture und wollte geben. Und fonnte boch nicht. Durch Tränen hindurch ichrien ibm ihre Augen ihre

"Belenel" fiohnte er. Und noch einmal: "Selenel" Ein Zuden und Beben ging durch ihre ichlaute Gestalt. Ein sürchterlicher Kampf rif sie bin und wieder guruch. Und bann lag sie auf einmal an seiner Bruft und welnte

"Gott vergeih' es mir," rief fie. "Bas in mir der Tote, die Deimat, was ift mir die gange Welt gegen bicht Iche bich und werde dich immer lieben ..."

Kleine Anzeigen der Wiesbadener Reueste Rachrichten.

Zu vermieten

2 fleine Sauler m. 1 Edl., suf,

Wohnungen.

5 Zimmer.

In bester Lage.

Mifolaster. 11. 2. ift ver fof, od. fvät. eine bereichaftl. Bohnung von 5 großen Im-mern. Balton u. iamtl Au-behör veriswert zu ver-mieten Räheres daielbit im Sole Parterre. 12307 (1829)

4 Zimmer.

Sohn, fof, Rab, bal., Riefer.

3 Zimmer.

Se. Buraftr. 15, 2, 3-4 8, f. arail ob. aabnarail. Sprechaimmer ober Buro. 11921

Dotheimer Str. 98, Bob., Icone 3 Bim., Riiche, Reller fol, in berm Rab. 1, Stod I, 19964

Brantenite. 13, 8-8im. 28., Strb. Dom., pro Mon. 25 9R. 12888 Dermannftr. 17, 3 Sim, u. Rfiche su vermieten. 12345

Rarlitr 38, Mith 1... 3 S. u. S. al. ob. fv. Nah. Bbb. 1. 12078

Berberlit. 8, 1. 3 Jim. Bobn. breiswert f. 201. 570 an verm. Rab. Gererr. Goebenstrafe 18 und d. Dansmeister. 12365

Brobeichones-Bimmer-Bohnung vertag verm. Nab. Portfir. 19. 3. Stod bei Graber. 12880

Dobbeim, Biesb. Str.39, II. 3-3.-Bob. 2. St., fof.3.v. Rab. P. Sens

2 Zimmer.

Balowitz. 4. D., 2 S. u. R. L.V. Rab. Borderbaus Bart, 12075 Bierftabter Sobe 64, 2 leere Bim mit Balton an Dauermieterin absugeben. f.2720

Dobbeimer Str. 98, Mtb. u. D. fcdine 2 Sim., Riche, R. fof. A. v. A. Bob. 1, St. I. 11715

Dopheimer Str. 105. mob. 2-3.-Bobn, i. Mib. u. Gib. billig au bermieten. 12074

Dobh. Etr. 169, 2-3,-29, an vn.

Edernfordeftr. 5. 2.Bim.-Siofin. auf fof. ob. fpat. au pm. 12001 Reller auf Josort 16 Mt. au verm, glab. Borderb. 1. St. 1200

Gellmunbfiraße 29. II. 2-3.-33. 17-20 Nt.

Dochitättenliraße S. 2 Zimmer-Wohn, in. Stallg. 3. verm. 12000 Rarlfix. 36, Stb., frdl. 2-8.-29. im Abicl. fol. ob. fp. N. B. 1. 11820

Reitelbeditr. 15, 2-3.-29. a. v. 1996

Rauenthaler Str. D. Oth., 2.-R.-28. fof. au vm. N. 235b. 1 r.

Rauenthaler Str. 20, Oth., icone fof.a.verm. Rab. Bob. P. 12391 Coulgaffe 5, fl. 2.3im. Bobnung

Schwalbacher Str. 89, 2-3immer-Bohn. a. 1. 3an. s. verm. 12384

Sebanltrake 3. Vt... ichone ar. Maniarden-Bohn., 2 Rimmer und Klicke, ver fof od. fväter an verm. 11800

Bimmermannftr. 10. Otfi., 2 3. u. R. auf al. ob. fpater. 12283

2 Bimmer u. Rüche. Sinterh., per fofort ob. fpat. au verm. Rab Vorkfiraße 29. 3. 1. Braber.

Connenberg, Rambacher Gir. 68, aans nen berger. ichone 2-8-3. Bohn., Gas, Baffert. Garten b. Geeigen. Philippsbergftr. 38, Best. i2614

manuse 1 Zimmer. weren

Ablerfer. 62,1 Bimmer und Riiche im Dad gu vermieten.

Mdlerfir. 62, 1., fev. Bimmer mit Baffer fof. an vermieten. 12705

Ableefte, 71, 4 Bimmer u. Riide fofort od. fpat. g. verm. f. 5681 Doith. Str. 160 for 3 Q . Q in

Dauschen allein a. verm. 12327 Sneifenauftr. 11, Stb., 1 B. u. R. i. Abichl. au verm. 12000

Sallgarieritr. 6, 1-3.-29. m. Sub. auf fof. Nab. Bob. 1. I. 1221

Dafenfir. 8, 1+, 2+, 8+3.+23. 1, D.

Dellmunditr, 43, 3. gr. I. Bim. Nab. Denbach, Bellrinftr. 24.

Morister. 3, Borderh. im Dach 1 Zimmer u. Rüche fof. ob. fpat Rab. im Blumenladen. 12243

Marithr. 23, 1 3im. u. Liide geg. 12128

Rerofte. 6. 1 Bim., Riiche u. R. per fofort an verm. 12000

Rettelbeditr. 15, 1-3.-28. g. v. mo Platter Str. 8, 1., ar. 8. ar. R.u. A m. Tel.-Ben., per fof. an verm, Rab. Bart.

Römerberg 10, 1 Rim. u. R. au verm. 9866, S. 3. 98703

Balramite. 25, 1., gr. Manf. a. v.

Bietenring 14. Bob. Bt., 1 Sim., 1 K. s. 1. Nov. su verm. Nöb. Prou Ninn, Mittelbau 1 oder Dobbeimer Etr. 142. 12386

Möbl. Zimmer.

Emfer Gtr. 25, mbl. S. g. vm. fise

Bleichstr. 21, 1., fcon möbl. Sim. fofortau verm., evtl. mit Mittagstifc 4674 Bett au vermieten.

Bermannitr. 17, 1., mobl. Rim. Sariffr. 37, 3. r., möbl. Sim. m. v. Pent. a. verm. Böchentl. 12, mtl. 50 Stt. *8726

Möbl. Jimmer

Schlichterftr. 12, P., frol. möbl. Zimmer in befferem

Taunusstr. 14, 1mbbl. Frontipitsimmer M. 12

Läden.

Laben mit Labensimmer au vermieten Raberes Refler-ftrafte 10. 1. €t. f. 12192

Laden D.fof. m.o.obne Bobn., befte

2 Läden

neu beraerichtet, in lebbattek. Geschäftslage, mit Gas und elektrischem Licht verseben, ver solort au vermieten. Räberes d. die Erweditionen d. Blattes Nicolastit. 11 und Mauriciustraße 12 11672

Werkstätten etc.

Dotbeimer Ber. 121. Lagerraume od. Stallung fof, au verm. 12883 Brantenfir. 17. Stall. Stem, al.

Reitelbedit. 15. Berlit., Laserr., Bierfeller mit Abliller 11885 Rheinftr. 50. Stall. Remife u. Bagerraum au vermieten. 12036

Stellen finden.

Arbeitsamt Wiesbaden. Ude Topheimere u. Schwalbacher Sir. Geichaftsftunden von 8-1 und 3-6 Uhr. Sonntags 10-1 Uhr. Telephon Rr. 573 und 574.

Difene Stellen: Mannt. Berional:

Garener. Banichloffer. Chauffeure. Beiger. #. Inftallateure. Generidmich.

Riffer für Rellerarbeit. Ainer in Acceptation, Bimmerleute. Brifeure u. Barbiere. Edriffieber-Stereotopeur, Jubrleute.

an berm, per fofort ober fpater. Moribitrage 7, 3. 12878 Rheinstraße 15, g. m. Manfarbe 12374

6 Rudenmabden.

Bir fuden Lebrfinge für fol-Männlich:

1 Stilbe gegen Tafchengelb.

Berional.

Männlich:

felbitändiger Roch. Bufeteier, Sapier. Sansburiche für Reft. gellnerfehrling

Weiblid:

Call- und Conntwirtichaits.

Mefferichmieb. Bofamentier. Buchbinder. Tapesierer.

Sattler. Bollierer u. Deforateure. Tavesierer u. Deforateur. Bergolder.

1 Prediler.
8 Schreiner.
6 Bagner.
1 Anfer
15 Häder.
3 Konditoren.
2 Podter und Konditor.

Pader und Konditor. Mebaer. Schnelder. Sanrelder. Maurer. Sindateure. Architekt. Tincher u. Austreicher. Waler. Lafterer. Glafer. Packerer.

2 Budbruder.

2 Coneiberinnen. 1 Weifigengnaberin, 2 Bligferinnen.

Bir fuden Lebritellen filr folgende Berufe: 4 Schloffer.

Männliche.

Spenglerlebrling gefucht. Dranienftrage 51. f. 274

Weibliche.

Gejehtes Alleinmädchen gef. Bagenftederftr. 1, 1. f. 2744

- Stellen suchen. Weibliche.

Fräulein and auter Kamilie, vertraut mit all. Bürgarbeiten, Etenographie und Maldinen-ichreiben, gewandt im Berfehr mit dem Bublitum fucht ver fosort oder später geeignete Stellung. Dit. u. Eg. 86 on Kil. 1. Mauritinstr. 12.

Caub, Mabden fucht Movats-ftelle. Sietbenring 8, Grifp: breit

Männliche.

Massen-Artikel (für Militär).

Der Generalvertrieb ift lofort bei hobem Berdienst an einen Berrn, ber ilber fliffige 500—1000 Mt, bar verligt, an veraeben. Offerten an Dr. Bentel & Co., G. m. b. S., Sannover 25, Beihefreusstraße 37.

Kapitalien.

Bar Geld an iebermann a. geg. Slaten-rudabl. verl. bisfr., reell n. ichnell 8729

Brivatbantier Sengfimann, Berlin 125, Biffingerufer 4. Dandelseerichtlich eingetr. Fa. Glons. Danticht, ft. 18 Jahr.

Unterricht.

Dür eine durch den Arieg in Rot geratene Gelanglebrerin, bie für eine gablreiche Samilie gu forgen fat, find Schillerinnen febr erwinicht. Bu näberer Ausfunit gern bereit del. Ulfert, Rhein-ftrake 106, 2., von 2-4. 4729

Inititut Worbs

Dirett.: G. Borbe, ftaatl. gepr. Borbereitungsanfialt a. all. Si Pehrank I. all. Sprach. a.i. Aust. Br. M. Nachille I. all. Fächern auch I. Mädden, Kauff. u. Beamte Words. Ind. d. Sevlebrerzeugn. Koelheidtr. 48. Ga. Oranienitr. 20

Zu verkaufen

Deutidier Schäferhund, ersitlaff, Rübe, edler Ban, In Stammb., umftändebalber an verlaufen. Bu erfragen in der Ervedition ba. Pil.

Automobil-Abler-Landaulet. 7/18PS, 49pl., auch aleifeichöfts-wagen geeign. billia zu verfaufen Biesbaden. Dobb. Str. 18. 47m

Richaerofen, falt nen, Rr. 190 au verfaufen. Dranienftraße 51, Baro S. Bart. f. 2748 2 aute Gaslampen zu verlauf. Rübesh Str. 15, 3. Bei. 9—11. 6. 7260

Reue Nähmafchine m. allen Zu-behörteilen f. 40. Mf. fof. 311 verf. Adolfite, 5, (8th. B. x.

Gut erbalt. Dauerbrand-Ofen f.größ. Ramm fehr bill, absugeben. Rübesbeimer Str. 20. 1; 1. 1, 2748

Kaufgesuche

Browning, auch andere Gelbfilader fauit Raberes in der Fiffale b. 21f. Mauritinaftrafie 12. 4751

Gebr. 16 P.S. Eleftromotor a. f. gei Off. u. Br. 9 Bwit. 2, Bismardr. 39

Verschiedenes.

Am besten und billiaften tauft man getragene und neue Schube und stleider bei 4314

Dius Schneider Wwe. Biesbaben, Dochitättenftrahe 10 birett am Micheleberg.

Gutschein

Ber bei Abgabe diefes Gutideines in unferen Geldöfig-ftellen Ritolasftraße 11, Mauritiusftraße 12 u. Rismard-ring 29 oder bei pofifreier Bufendung diefes Gutideins

eine Einschreibegebühr von 20 Df.

in bar ober Briefmarten entrichtet, tann eine Angeige in der Größe von 3 einspaltigen Zeilen

nur in ben Aubriten: In vermieten — Micigefude — Bu vertaufen — Kaufgeluche — Stellen finden — Stellen inden — Berloren — Gefunden — Tiermarkt — Gelber — heiraten — Dopotheten und Erundftidemarkt in den Wiesbadener Meuefte Machrichten

einmal veröffentlichen. - Gur jedes Inferat wird nur ein Gutidein angerechnet. Bebe weitere Beife fofett 10 Bfennig in ben obengenannten Rubriten.

Wortfant bes Inferates:

Auf Gelchäftsinierate findet der Gutidein telne Berrechnung, ebenso find Angeigen von StellenvermittelungsBüros, Althändlern, Däufer- und Grundfühltzmattern
von diefer Bergäuftigung ausgeschlöften. Derartige Jujerate werden als Gelchäftsinisferate betrachtet u. mit 20 Pipro Leile nehlt Alabatt bet Biederholungen berwinet,
Differten besw. Auskunftsgebühr durch unfere
Expedition beträgt 20 Pf. extra.

Monigliche Schauspiele. Mittwoch, 14. Oft., abende 7 Hor: 4. Borftellung. Abonnement B.

Tieffand, Musicorama in einem Borspiel und zwei Anfalgen nach A. Guimera von Rudolph Lothar. Rulle von Engen d'Albert.

Augen on singen o albent.
In Szene geledt von Derren OberRegisseur Rebus.
Sestatiano, ein reicher Grundbesiber
Dormo der Actische der Gemeinde, Soläbrig Derr Ectard
Rornacio, Müslineckt, Or. Rekfons

Frl. Bommer Fran Engelmann Gel. Gariner Maria, Pepa, Antonia, Fri. Daas Fran Rramer Mojalia, Mart, Pebro, ein Sirte Bert Forchhammer

Rando, ein Strie Der Formgammer Rando, ein Strie, Derr Daus (im Dienste Sebastianos.) Der Pfarrer Derr Spieß Das Stöd spielt teils auf einer Dochalve der Burenden, teils im spanischen Tiefland von Catalonien

ipaniforn Steffand bon Catatonien am Fuße ber Pprenden. Muffalliche Leftung: Derr Professor Mannstaedt. Spielleftung: Derr Ober-Regissenr Mebus. Enbe nach 9.80 Uhr.

Donnerstag, 15., 25. 2: Den Schlagbaum. (Zim erften Male.) Freitag, 16., Ab. C: Oberon. Cambtag, 17., Ab. D: Cavolleria rufticana. hierauf: Aufforderung jum Tang. Jum Schluß: Ber-Conntog, 18 .: 1. Comphoniefongerf.

Residenz-Theater. Bittimoch, 14. Oft., abends 7 Ubr:

Moning, 10.: Befdloffen.

Die beilige Rot. Chaufpiel aus ben Togen ber beuifden Mobilmachung tu 3 Aften von Johannes Bicgand und Bith.

Charrelmann. Spielleitung: Dr. Derm. Rauch. Wherbard Raufdenberg, Redafteur Berm. Reffeltrager

Muna, feine Frau Marg. Liber-Freiwald Elfe Dermaun Elfa Erler

(deren Töchter) Mag, Comnaffaft, beren Cobu Bermann Bom Rarl Bilde, Jugenieur, Rlaras Gatte Billy Stegler

Dr. Berner Renmeifter, Rom.-Rat Rub. Miliner-Schonau Rubolf, fein Cobn Rnb. Bartat Munas Bruber Griebrid Beng in Mabden Butfe Delofea

Vin Mabden Gin Ruifder. Zwei Rinder, Ort ber Candling: Nachen. Belt: 1., 4. und 7. Angust 1914. Ende 9 116r.

Donnerstag, Ib.: Die ffinf Grant-Freitag, 16.: Die beilige Rot. Cambiag, 17.: Das elferne Rreng. - In Stoil, - Erfter Rlaffe nach

ber Grenge. Conntog, 19.: Alles mobili

Auswärtige Theater.

Reues Theater Frantfurt a. M. Mittwoch, 14. Oft., abende 6 Ufr: Der Gologbaum.

Grobh. Doftheater Darmitabt. Mittwod, 14. Oft., abbs. 7.80 Ubr: Defterreichifdepatriotifdes Rongert. Dierauf: Bolleufteins Loger.

Grobb. Softheater Mannheim. Mittwoch, 14. Oft., abbs. 7.30 115r: Der Tronbabonr.

Roniglide Chaufviele Callel. Mittwod, 14. Dft., abbs. 7.80 Ubr: Der Biberfpenftigen Rabmung.

Zwetschen,

ber leste Bagen Sodbeimer bier eingetroffent: 10 Pfund 85 Pfa., 10 Pfd. 95 Pfg., Pfirficke 10 Pfd. 55 Bfg., Birnen 10 Pfd. 55 Pfa., Mepfel 10 Pfd. 75 Pfg. Kirchner, Rheing. Str. 2. Tel. 419, b.7205

Täglich frisch

in modernem Brenner nach patentiertem Verfahren, vor den Augen des Publikums, im Laden

osteten Kattee

empfiehlt in bekannter Güte und Preiswürdigkeit

Ellenbogengasse 15. Telephon 94.

ältestes Kaffee-Spezial-Geschäft am Platze.

20.法国福斯司森通知国际部门表示不够问题公司经过规则的现在分词还是共同共同的国际和国际和国际和国际

Kurhaus Wiesbaden. (Mitgetailt von dem Verkehrsbureau.) Donnerstag, 15. Okt.: Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Die Wacht am Rhein, Marsch H. Hermann

2. Ouverture z. Oper "Figaros Hochzeit" W. A. Mozart 3. Morgenlied F. Schubert Fantasie aus "Ein Sommer-nachtstraum"F.Mendelssohn

5. Finale a. d. Oper "Ernani" G. Verdi 6. Andante a. d. G-dur-Sonate L. v. Beethoven

7. Wiener Volksmusik, Pot-C. Komzák pourri 8. Kaiserjäger-Marsch R. Eilenberg.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städt. Musikdirektor.

1. Ouverture zu "Figaros Hochzeit" W. A. Mozart Hochzeit" W. A. Mozart 2. a) Ases Tod; b) Anitras Tanz zu Peer Gynt; c) Solveygs Lied E. Grieg

3, Andante u. Menuett aus der C-moll-Symphonie J.Haydn 4. Variationen aus dem A-dur-Quartett L van Beethoven 5. a) Abendlied; b) Träumerei

Schumann 6. Ouverture zu "Anacreon" L. Cherubini 7. Vorspiel zum 5. Akt aus "Manfred" C. Reinecke

Zwei historische Märsche. Mährfal3=

Bananen = Kakao "Ba=Ha"

aratlid empfoblen Blutarmen, Schulfindern, Mageren als

Frühstücks:

M. S. Linnentobl.

1589 - Jede Fran + Zuds gebrauche in besond. Fällen mein viel empfohlenes Mittel M 3.50 und M 5.50. Viele Anerkennung, auch Versand geg. Nachn, überall hin. Medizin, Drogerie Hch. Bocatius, Berlin, Schönhauser Allee 132.

Zahnarzt Capito.

Während des Krieges in s. Wohnung, Kirchgasse 5, Vertretung durch prakt. Zahnarzt. Sprechstunden: Nur nachmittags von 3-6 Uhr.

Der evangelische Konfirmandenunterricht

beginnt Greitag, ben 18. Ottober, morgens 8 Uhr für bie Anaben und Cambing, ben 17. Oftober, morgens 8 Uhr für bie Dabden, Es werben unterrichten: Pfarrer Schufter und Bedmann bie Rnaben in ber Mittelichule in ber Luifenftrage und bie Rabden in bem Luseum I am Schlofplat;

Pfarrer Beelenmener und Diehl die Knaben und Mädchen in ben Schulen auf dem Schulberg, Bfr. Dr. Meinede in der Schule in der Lebrstraße und Pfarrer Grein im Gemeindehauß, Stein-gasse g: Bfarrer Mers im Saale der Ringfirche. Pfarrer Philipvi und D. Schloster die Knaben in der Oberrealschule am Lietenring und die Mädchen in der Mittelschule in der Rheinirache:

Biarrer Lieber und Dofmann in den Konfirmandenfalen ber

Biesbaben, ben 12. Oftober 1914.

Die evangelifden Pfarrer.

Dolfsbad an der Rheinstraße

wegen baulicher Arbeiten ab Donnerstag, den 15. d. Mits., auf 8 Tage geschlossen.

Städt. Bäderverwaltung.



Schulranzen' Reisekoffer Blusenkoffer Handtaschen Portemonnaies Rneksäcke. Aeusserst billige Preise.

A. Letschert, 10 Faulbrunnenstrasse 10.



aller Systeme :: mit Garantie zu sehr billigen Preisen.

4658 Verkaufsstelle für Riessner Oefen

M. Frorath Nachf., Kirchgasse 24.

Druckarbeiten aller Art

für Industrie, Handel und Gewerbe, für den privaten und gesellschaftlichen Verkehr, für Trauerfälle und alle sonstigen Familienereignisse . fertigt bei schneller Bedienung und preiswerter Berechnung

Wiesbadener Verlags=Anstalt S.m.b.H.

Mikolasstrasse 11 . Ternsprecher 199

Auf Wunsch Besuch eines fachmännischen Vertreters . Muster und Preisberechnungen jederzeit bereitwilligst

Candsturm-Musterung.

Die Mufterung und Ausbebung bes

の田田田

unausgebilbeten ganbftnrms finbet am 23., 24, und 26. Oftober er. ftatt.

Es baben fich im "Deutschen Dof", Golbgaffe 4, Bormittags 7 Ubr. su geftellen:

1. am Greitag, ben 23. Oftober er. bie Lanbfturmpflichtigen ber Geburtsjahrgange 1885, 1886 und 1887;

2. am Connabend, ben 24. Oftober cr. bie Landfturmpflichtigen ber Geburisiahrgange 1888, 1889 und 1890;

8. am Montag, ben 26. Oftober er, bie Lanbfturmpflichtigen ber Geburisjahrgange 1891, 1892, 1898 und 1894.

Die Landfturmpflichtigen baben fic an ben genannten Tagen morgens 7 Uhr in reinem und nüchternem Buftanbe pfintific gu geftellen.

Die obne genugenbe Enticulbigung Ausbleibenben baben su gemättigen, baß fie fofort feltgenommen, außerterminlich gemuftert und als unficere Lanbfturmpflichtige fofort eingeltellt werben,

Die burd Rrantheit am Ericeinen verbindert find, baben ein beborblich beglaubigtes aratlides Atteft einaureichen. Ber feit ber letten Mufterung mit Budithaus ober Ehrenftrafen (Abertennung ber burgerlichen Chrenrechte) beftraft worben ift, bat bies unaufgefordert an bem für ibn bestimmten Mufterungstage fofort

Die Militarpapiere (Lanbfturmideine) und etwaige Unabtommlichteitebeicheinigungen find mitaubringen.

Biesbaben, ben 13. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

2220

2221

Städt. Kriegsfürsorge.

Bei Stellung von mindlichen Anträgen auf Unterstüßung aus Witteln der Kriegsfürlorge sind nicht immer zulängliche und zutreffende Angaben gemacht worden. Dierdurch hat sich die Erledigung dieser Anträge wesenlich verzögert, auch sind verschiedentlich Benachrichtigungen an Antragsteller als undestellbar zurückgesommen. Damit derartige Unstimmigseiten in Zukunft vermieden werden. werden dilfsbedürftige ersneht, bei der Anmeldung im Rathaus (Zimmer 46) Urkunden und Ausweise (Gesburtsurfunden, Deiratsurfunden, Tausschen von Kinder derwicksurfunden, vollseiliche Bescheinigung über die Dauer des bieseen Ausenbalts, Invalidensarten, Rachweis über die ersolgte Beschung beim Arbeitsamt und äbnliche Ausweisel vorzulegen. Willentlich unrichtige Angaben ziehen strafrechtliche Bertosgung nach sich.

Biesbaben, ben 10. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Quartier-Dergütung betr.

Diesenigen Einwohner, die bis sum 12. bs. Mis. Einmartierung gehabt haben, werden aufgefordert, die Quartierfarten bis spätestens Sonnabend, den 17. Oftober er. und awar nur pormittags von 8—121/2 Ubr auf Zimmer Rr. 27 des Rathauses sweds Anweisung der Quartiervergitung abzugeben.

Bicsbaben, ben 18. Oftober 1914.

Der Magiftrat.

Muf ber Stadt. Kehrichtverbrennungsanstalt werben gegen Erftattung ber Gelbfitoften für Berlaben fowarze Miche und Schladen waggonweife abgegeben. Rabere Ausfunft erteilt unterzeichnete Geschäftsftelle. Städtifdes Mafdinenbauamt. 4755

Beränderungen im Familienstand Wiesbaden. Geftorben:

Am 7. Oftober: Chefran Selene Reinebr, geb. Corbes, 51 3. Witwe Bithelmine Germann, geb. Walther, 43 3. Ehefran Emille von Oblifelder, geb. Rellner, 78 3. Elijabeth Wilhelmine Rern, 11 3. Ehefran Margarette Den, geb. Reflerschmied, 60 3. — Am 8. Oftober: Johanna Lang, 11 Mit. Steuerrat a. D. Georg Bohl, 66 3.



Nachruf.

Den Heldentod fürs Vaterland fand am 9. September auf Frankreichs Erde unser treues, eifriges Mitglied

Der Vorstand des Krieger- u. Militär-Vereins.

Herr Lehrer Ludwig Arnold

Wir alle werden ihm ein ehrenvolles Andenken Medenbach, den 13. Oktober 1914.



Im Kampfe für das Vaterland fand am 18. September ds. Js. unser Kassenbote

Wir verlieren in demselben einen treuen, zuverlässigen Beamten, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

> Aufsichtsrat, Vorstand und Beamte der Vereinsbank Wiesbaden

Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht. Wiesbaden, den 14. Oktober 1914.